

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 10.

Sonntag den 10. Januar.

1864.

Verzeichniß

der in dem zurückgelegten 1863ten Jahre in Leipzig **Getrauten, Geborenen und Verstorbenen** mit Einschluß der auswärts Verstorbenen, aber hier Beerdigten.

I. Der Zeit nach sind:

1863. Monate.	Getraute:	Geboren:						Verstorben:															
		eheliche		uneheliche		Summa		Kinder bis mit dem 10. Jahre.						Unverheirathete		Verheirathete				Summa		Hauptsumme	
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	eheliche		uneheliche		Summa		Geschlecht		Geschlecht		Summa					
Januar	51	74	68	36	18	110	86	196	21	18	10	4	31	22	17	10	27	11	6	12	81	55	136
Februar	72	67	75	29	22	96	97	193	24	19	13	5	37	24	22	9	21	18	7	29	87	80	167
März	2	81	92	15	21	96	113	209	40	26	4	4	44	30	21	9	30	16	8	16	103	71	174
April	90	86	69	23	24	109	93	202	34	35	11	7	45	42	27	11	37	16	9	19	118	88	206
Mai	79	117	129	31	17	148	146	294	41	35	11	10	52	45	23	16	30	18	8	25	113	104	217
Juni	57	81	103	24	21	105	124	229	38	27	13	8	51	35	16	13	31	12	12	16	110	76	186
Juli	79	88	82	16	18	104	100	204	43	41	14	8	57	49	16	12	21	19	3	7	97	87	184
August	56	98	75	11	17	109	92	201	48	42	12	15	60	57	15	11	25	14	9	11	109	93	202
September	43	81	97	27	27	108	124	232	28	42	4	6	32	48	13	14	31	21	7	13	83	96	179
October	54	79	82	23	29	102	111	213	27	36	9	9	36	45	15	18	30	21	7	14	89	98	187
November	81	99	95	19	20	118	115	233	15	19	5	7	20	26	19	13	38	22	10	13	87	74	161
December	2	99	79	25	17	124	96	220	43	31	11	6	54	37	22	13	35	15	10	26	121	91	212
Summa	666	1050	1046	279	251	1829	1297	2626	402	371	117	89	519	460	226	149	356	203	97	201	1198	1013	2211
		2626				2626			979				979		375		857				2211		

II. Dem Alter und Geschlechte nach sind verstorben:

	bis 20 Jahr			bis 30 Jahr			bis 40 Jahr			bis 50 Jahr			bis 60 Jahr			bis 70 Jahr			bis 80 Jahr			bis 90 Jahr			über 90 J.		Haupt-Summe.				
	u.	w.	S.	u.	w.	S.	u.	w.	S.	u.	w.	S.	u.	w.	S.	u.	w.	S.	u.	w.	S.	u.	w.	S.							
M.	400	108	11	18	38	—	86	7	—	40	70	2	17	93	15	17	81	17	6	69	23	4	28	34	—	7	6	—	1	—	1198
F.	332	111	17	14	24	2	46	28	1	12	49	5	16	48	16	14	43	26	12	28	51	8	4	73	3	1	26	—	2	1013	
Sa.	732	219	28	32	62	2	132	35	1	52	119	7	33	141	31	31	124	43	18	97	74	12	32	107	3	8	32	—	1	2	2211
	979			65			168			188			205			198			189			151			43			3			

Bemerkung. Bei den Verstorbenen vom 20. Jahre an enthält die erste Unterabtheilung die Unverheiratheten, die zweite die Verheiratheten und die dritte die Verwitweten.

Es sind demnach in dem verflossenen Jahre

1) **Getrauet 666 Paare.**

2) **Geboren 2626**, nämlich: $\left\{ \begin{array}{l} 1329 \text{ Knaben} \\ 1297 \text{ Mädchen} \end{array} \right\}$ worunter $\left\{ \begin{array}{l} 44 \text{ todtgeborene Knaben, als: } \left\{ \begin{array}{l} 33 \text{ eheliche.} \\ 11 \text{ uneheliche.} \end{array} \right. \\ 52 \text{ todtgeborene Mädchen, als: } \left\{ \begin{array}{l} 38 \text{ eheliche.} \\ 14 \text{ uneheliche.} \end{array} \right. \end{array} \right.$

3) **Verstorben 2211**, nämlich: $\left\{ \begin{array}{l} 1198 \text{ männlich,} \\ 1013 \text{ weiblich,} \end{array} \right\}$ als: 485 in der Stadt, 1348 in der Vorstadt, 17 im

St. Johannis-Stifte, 30 in der Entbindungsschule, 252 im Jacobshospitale (worunter 25 Personen, welche bewusstlos in dasselbe gebracht wurden), 20 im Armenhause, 9 im Militairhospitale, 13 im Waisenhause, 21 im Georgenhause, 2 von Gohlis, 1 von Panitzsch, 1 von Meissen, 1 von Loschwitz, 1 von Dresden, 1 von Cobitz, 1 von Rotha, 1 von Gotha bei Eisenburg, 2 von Pirna, 1 von Grünroda, 1 von Heidelberg, 1 von Jüterbog, 1 vom Bade Sulza, 1 von Giebichenstein.

Unter den Verstorbenen sind befindlich:

23 verunglückte Personen, 38 Personen, die sich selbst entleibt haben, 181 Personen, und zwar: 95 männliche, darunter 21 Kinder, und 86 weibliche, darunter 21 Kinder, welche an Schlagflüssen gestorben sind; unter diesen befinden sich 67 plötzlich, ohne vorhergegangene Krankheit Verstorbene, und zwar 34 männliche und 33 weibliche; 14 Personen israelitischen Glaubens.

An den Mittern ist noch erfolgter Anzeige Niemand gestorben.

In diesem Jahre sind übrigens 415 mehr geboren als gestorben, 237 mehr gestorben, 162 mehr geboren und 5 Paar mehr getraut als im vorigen Jahr.

Im Jahre 1663 zählte man 392 Geborene und 400 Verstorbene, und im Jahre 1763 886 Geborene und 1614 Verstorbene.

Bekanntmachung, den Gebrauch von Arsenik zur Vertilgung schädlicher Hausthiere betreffend.

Die königliche Kreis-Direction findet sich veranlaßt, die Bekanntmachung vom 20. September 1859 wiederholt in Erinnerung zu bringen, wonach den Bäckern und Gewerbetreibenden die Vertilgung der Schwaben mit Arsenik verboten, dagegen die Anwendung von Borax zu diesem Zwecke anempfohlen worden ist.

Es ist demnach Seiten der Obrigkeiten und Bezirksärzte des hiesigen Regierungsbezirks fortwährend darüber zu wachen, daß Arsenikalien zu dem eben erwähnten Zwecke nicht verwendet werden, auch den Kammerjägern zu ihrem Gewerbsbetriebe an einem bestimmten Orte nur dann die Erlaubniß zu erteilen, wenn sie nachgewiesen haben, daß sie mit einem ausreichenden Vorrathe von feingepulvertem Borax wirklich versehen sind. Ueber die Befolgung dieser letzteren Bestimmung sind die betreffenden Ortspolizei-Organen auch weiterhin zur Aufsichtsführung anzuhalten.

Endlich bleibt den Apothekern der Verkauf von Arsenikalien zu dem mehrgedachten Zwecke hiermit gänzlich untersagt.

Vorstehende Bekanntmachung ist in allen nach §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 hierzu verpflichteten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen. — Leipzig am 31. December 1863.

Königliche Kreis-Direction.

von Burgsdorff.

v. S.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 13. Januar a. c.

Abends 7/8 Uhr.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses über:

a) die diesjährigen directen Communalsteuern,

b) die wegen Verpachtung des Stadttheaters auszufreibende Concurrenz.

2) Die Verpachtung der Johannishospitalscheune.

3) Einige Budgetpositionen.

Ruzholz = Auction.

Auf dem in der Nähe der Leutscher Brücke liegenden Gehäue des Burgauer Reviere sollen Donnerstag den 14. Januar von 9 Uhr Vormittags ab nachverzeichnete Ruzstücke, — als 98 eichene, 51 buchene, 63 rüsterne, 34 erlene, 38 lindene, 2 ahorne — gegen verhältnismäßige Anzahlung und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 9. Januar 1864.

Des Rathes Forstdeputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. December 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Hierauf brachte Herr Dr. Günther die Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen zum Vortrage über den Zuschlag der Pachtung des Rittergutes Grasdorf an den Meistbietenden Herrn Zeitschel.

Der Rath schreibt hierüber:

Bei der am 22. vorigen Monats gehaltenen Pachtlicitation des Gutes Grasdorf nebst Zubehörungen ist von Herrn Louis Zeitschel, dormaligem Pächter des Rittergutes Gauernitz bei Meissen, das Höchstgebot mit 6360 Thlr. gethan worden, während der bisherige baare Pachtzins außer einigen unbedeutenden Naturalleistungen 3224 Thlr. betrug. Da die von Herrn Zeitschel beigebrachten Zeugnisse und die sonst und zwar an sehr kompetenter Stelle über ihn eingezogenen Erkundigungen denselben als einen sehr tüchtigen, umsichtigen und besonnenen, durch seine Wirthschaftsführung ebenso wie durch sein Verhalten gegen seinen dormaligen Pächter, nicht minder durch seinen Charakter und seine sittliche Führung ausgezeichneten Landwirth und als in jeder Beziehung empfehlenswerth darstellen und er überdies sich über den Besitz eines zur Uebernahme der Pachtung mehr als ausreichenden eigenen Vermögens ausgewiesen und überdies bereits mehrere Jahre lang durch selbstständige Führung einer Pachtung sich bewährt hat, so liegt kein Grund vor, von dem Höchstgebot abzusehen. Man hat zwar Herr August Liebeskind von hier, welcher das nächst vorhergehende Gebot mit 6350 Thlr. gethan und sich ebenfalls durch mehrfache empfehlende Zeugnisse über seine ökonomische Befähigung und sein sittliches Verhalten, sowie durch eine Zusicherung seines Vaters über den Besitz ausreichender Geldmittel ausgewiesen hat, in einem einige Tage nach dem Termine eingereichten Schreiben erklärt, daß er, falls ihm der Zuschlag erteilt würde, Zuckerrübenbau zu betreiben beabsichtige und sich verbindlich machen wolle, jährlich wenigstens 20 Ader Feld hierzu zu verwenden und demnach in Gemäßheit der Pachtbedingungen über den licitirten Pachtzins einen Zuschlag von 200 Thlr. zu bezahlen. Wir haben indeß diesem Erbieten ein entscheidendes Gewicht nicht beilegen zu können geglaubt, einestheils weil Herr Zeitschel ebenfalls seine Absicht, Zuckerrüben zu bauen, wenn schon ohne Rücksicht der Aderzahl bestimmte Verbindlichkeit einzugehen erklärt, und daher ähnliche Vortheile in Aussicht gestellt hat, und andernteils weil wir in jenem Erbieten, welches über die für jeden Licitanten gleich vorgelegten Pachtbedingungen hinaus dem Verpächter einen besondern Vortheil in Aussicht stellt und dem Pächter freiwillig eine stärkere Verpflichtung auferlegt, als durch jene den Licitanten angefohnen

werden, nur ein nach den Licitationsbedingungen unzulässiges Nachgebot zu erblicken vermögen, welches wir mit Rücksicht auf den Credit der Licitationen und den ausgezeichneten Zeugnissen des Höchstbietenden gegenüber zu beachten uns außer Stande finden.

Wir haben daher beschlossen, Herrn Zeitschel für sein Höchstgebot von 6360 Thlr. den Pacht von Grasdorf auf zwölf Jahre von Johannis 1864 an zu übertragen.

Der Ausschuss sprach sich in Betracht, daß, wie auch der Rath anführt, die Bewahrung des Credits der städtischen Licitationen — obschon im vorliegenden Falle wegen des Zuschlags auf den Ader im Falle des Zuckerrübenbaues nicht ganz klar ist, wer Meistbietender in Wirklichkeit ist — die Aufrechterhaltung des vom Rathe als Höchstgebot genehmigten Pachtzinsgebotes empfiehlt, daß übrigens Herr Zeitschel als intelligenter, rechtlicher und zahlungsfähiger Oekonom erscheint, einstimmig dafür,

der Versammlung den Beitritt zu dem Beschlusse des Rathes anzupfehlen.

Einstimmig trat man dem Beschlusse des Rathes bei.

Ein ebenfalls vom Bau-Ausschusse begutachteter Antrag Herrn Julius Müllers,

die Entwässerung des Augustusplatzes und die Fortführung des Promenadenweges über die Ostseite dieses Platzes betr., wurde vom Antragsteller, nachdem der Vorsteher von Herrn Bürgermeister empfangene Aufklärungen mitgetheilt hatte, zurückgezogen.

Weiter theilte Herr Kohner ein Gutachten der Ausschüsse zum Finanz- und Meß-, Industrie- und Verkehrsweisen mit, betreffend die von ihm, dem Referenten selbst früher beantragte Herabsetzung der hiesigen Bürgerrechtsgebühren.

Dieses Gutachten lautet:

Die vereinigten Ausschüsse zum Finanz- und zum Industrie-, Meß- und Verkehrsweisen erklären sich einstimmig dahin:

„Daß hohe Bürgerrechtsgebühren stets die Einwanderung in eine Stadt beeinträchtigen und mit den Principien der Freizügigkeit im Widerspruch stehen.

„Und wenn auch unsere Gesetzgebung jene Principien mit der von ihr eingeführten Gewerbefreiheit noch nicht in den Einklang gebracht hat, in welchem Beide sachgemäß zu einander stehen sollten, so sollte doch kein Gemeinwesen sich freiwillig ein derartiges Hinderniß seines Aufschwunges und Emporkommens jemals selbst auferlegen.

„Es ist aber eine Thatsache, daß der Zuwachs, den Leipzigs Bevölkerung durch Einwanderung erhält, mit dem gleichen Zuwachs anderer Städte nicht mehr in angemessenem Verhältnisse steht.

„An sich erscheint zwar der, von den Einwandernden bei ihrer Aufnahme in die Gemeinde geforderte Geldbeitrag nur als eine gerechtfertigte Gegenleistung für dem mit dem Gemeinbürgerthum gewonnenen Antheil an allen ideellen und materiellen Rechten und

Vorteilen des Gemeindeverbandes, an allen Einrichtungen und Besitzthümern desselben.

Dessenungeachtet darf aber ein solcher Beitrag nie eine Höhe erreichen, bei welcher der Betriebsfonds eines großen Theiles der Einwandernden in einer für deren künftige Erwerbsfähigkeit, wie für das wohlverstandene Interesse der Gemeinde selbst gleich verhängnisvollen Weise geschmälert wird.

Die Ausschüsse befürchten, daß die Höhe der hiesigen Bürgerrechtsgebühren sammt Zuschlägen mit vorstehendem Grundsatz nicht im richtigen Einklange stehe; wie sie denn auch die Eintheilung der Classen, nach welchen diese Gebühren und Zuschläge erhoben werden, als in vielen Punkten unhaltbar und der neuen Gewerbe-gesetzgebung widersprechend bezeichnen müssen.

Sie empfehlen daher der Versammlung nach einstimmigem Beschlusse an:

beim Rath zu beantragen, derselbe möge die Bestimmungen über die hiesigen Bürgerrechtsgebühren und namentlich über die Zuschläge zu letzteren im Hinblick auf thunlichste Ermäßigung derselben einer Revision unterwerfen und dem Collegium hierüber allenthalben weitere Mittheilung zugehen lassen.

Die dem Gutachten beigegebenen statistischen Notizen geben unter Andern folgende Nachweise:

Jahr.	Zahl der Bürger.	Gesamt-Sinnahme.		Armenkasse.		Schulkasse.		Bürgerrechtsgebühren.	
		fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr
1852	361	9218	15	295	15	—	—	8205	—
1853	350	9174	10	293	15	—	—	8180	25
1854	396	10099	10	332	—	—	—	8973	10
1855	296	16073	20	4377	—	3930	—	7176	20
1856	289	29037	10	11324	—	10720	—	6427	10
1857	339	35701	10	13965	—	13170	—	7888	10
1858	352	34755	—	13345	20	12457	15	8241	25
1859	337	32766	25	12570	—	11840	—	7782	25
1860	356	31679	20	11940	—	11150	—	7877	20
1861	508	46289	5	17285	—	16227	15	11553	5
1862	536	48843	25	18620	—	17407	15	11478	25

Herr Hempel bemerkte nach Eröffnung der Debatte, daß der geringere Zufluß der Einwanderung wohl weniger in den Kosten des Bürgerrechtes, als darin zu suchen sei, daß man früher das Einwerben im Allgemeinen erschwert habe, hauptsächlich aber in den besonderen Leipziger Verhältnissen. Die früheren Erschwerungen seien gefallen, aber die Concurrenz sei am hiesigen Platze bereits groß und schreie wohl nicht Wenige ab. Jedenfalls sei es für denjenigen Gewerbetreibenden, welcher nicht so viel habe, um die Bürgerrechtsgebühren — die übrigens vielleicht in etwas zu mindern seien — zu zahlen, überhaupt nicht gerathen, sich hier zu etabliren.

Herr Gottlieb bezeichnete es dagegen als wünschenswerth, daß der einwerbende Gewerbetreibende nicht von vorn herein genöthigt werde, sein Betriebscapital zu sehr anzugreifen. Er erklärte sich übrigens gegen den Passus des Gutachtens, welcher „ideelle und materielle Vortheile“ als den Preis des Bürgerrechtes bezeichnet.

Herr Geh. Rath von Wächter fand es bedenklich, einen allgemein gehaltenen Antrag ohne genaue bestimmte Fundirung desselben an den Rath zu bringen. Er hielt es nicht für das Glück einer Gemeinde, viele, sondern tüchtige Bürger zu haben.

Herr Dr. Brockhaus nahm dagegen das Ausschufgutachten in Schutz. Eine Revision rechtfertige sich schon durch den Hinweis auf den fehlenden Einklang der verschiedenen Classen der Gebühren mit der jetzigen Gewerbe-gesetzgebung. Die Versammlung habe übrigens nicht die Pflicht, allemal bestimmte Vorschläge an den Rath zu bringen. Es genüge, denselben auf etwa vorhandene Mißstände aufmerksam zu machen.

Auch Herr Fecht sprach sich für das Gutachten aus. Die Vermehrung der Bevölkerung trete dem Wohlstande der Allgemeinheit nicht entgegen. Wenn man daher so auffällige Bemerkungen mache, wie hier in Leipzig, so sei es geboten, die Sache zu erwägen und auf Revision der vom Collegium selbst ausgegangenen erhöhten Beitragsforderungen anzutragen.

Im Schlufworte machte der Herr Referent auf die beträchtlichen Beträge der von kleineren Gewerbsleuten geforderten Bürgerrechtsgelder unter Angabe der Specialitäten aufmerksam. Die Höhe dieser Beträge schreie thatsächlich Viele ab; dennoch sei eine reichliche, thätige Zuwanderung nicht ein Nachtheil, sondern ein Gewinn für die Gemeinde. Im Uebrigen stehe das Gutachten im Einklange mit den Beschlüssen des Ausschusses.

Herr Gottlieb wiederholte, daß er nur den Wegfall der Worte: „ideell und materielle“ in den Motiven wünsche; dies soll bei Fassung des Recommunicats in Erwägung gezogen werden.

Der Ausschufantrag ward mit 39 gegen 17 Stimmen angenommen.

Hieran knüpfte sich der von Herrn Näser erstattete Bericht über die vom Bau-Ausschusse bewirkte Revision einiger Paragraphen des Entwurfs zum Bauregulativ.

Man trat sämmtlichen Anträgen des Ausschusses theils mit Stimmenmehrheit, theils einstimmig bei.

Das Collegium ertheilte darauf zu dem gesammten Bauregulativ nach den Anträgen des Ausschusses einhellig seine Zustimmung.

Dem Verfassungs-Ausschusse hatte wiederholt die Frage vorgelegen:

ob der Rath die an die Zustimmung zum Damm- und Brückengelde geknüpften Bedingungen gehalten und erfüllt habe?

Der Verfassungsausschuß hatte diese Frage früher verneint und empfahl:

auf dem früheren Beschlusse zu beharren. Dieser Vorschlag fand gegen 1 Stimme Annahme.

Ein Concert für Schleswig-Holstein.

In diesen Tagen der patriotischen Begeisterung für das Fördern der großen nationalen Sache konnte und wollte natürlich auch der Böllnerbund nicht zurückbleiben, sondern fühlte sich verpflichtet, auch seinerseits mit Bereitwilligkeit ein Scherlein für Schleswig-Holstein beizutragen. So entstand das Vocal- und Instrumentalconcert, welches am Freitag Abend im großen Saale des Schützenhauses von dem genannten Bunde unter Mitwirkung des Musikchors des Herrn Brigade-Musikdirectors Bendix zur Ausführung gebracht wurde.

Das Programm war ein reichhaltiges und gewähltes und es wurde vom Anfang bis zum Ende in achtungswerther und befriedigender Weise durchgeführt. Die gesanglichen Leistungen des Böllnerbundes sind so bekannt und genügen einen so wohlverdienten Ruf, daß es geradezu überflüssig ist, hier noch ausdrücklich zu bemerken, daß auch bei diesem Concerte der sehr starke Männerchor unter der Leitung des Herrn Dr. Langer ganz Vorzügliches leistete und nach jedem Vortrag rauschenden Beifall erntete.

Frau Dr. Bendix erfreute das Auditorium durch den Vortrag der bekannten Müller'schen Ballade: „Der Stodenguß zu Breslau“ und des patriotisch schwungvollen Gedichts „Germania“ von Strachwig, und namentlich die zündende Kraft des letzteren riß zu reichstem, lang anhaltendem Beifall hin. Fräulein Paulmann (die Schwester der Frau Dr. Bendix) sang „Das Beilchen“ von Goethe, componirt von Mozart, und „Frühlingslied“, componirt von Mendelssohn-Bartholdy, so wie später „Der Neugierige“ von W. Müller, componirt von F. Schubert, und „Suleika“ von Goethe, componirt von Mendelssohn-Bartholdy, und erfreute sich eines sehr lebhaften Beifalls, der im Hinblick auf den Wohlklang ihrer Stimme, auf das feine Verständniß und die gute Schule ihres Vortrags als ein wohlverdienter bezeichnet werden muß.

Körners Schwermelodie und Lützow's wilde Jagd, sowie „Schleswig-Holstein meerumschlungen“, mit Kraft und Schwung von dem Männerchor vorgetragen, schlossen die Reihe der künstlerischen Genüsse, welche der Abend bot. Die Sänger blieben aber noch länger in traulicher Fröhlichkeit zu einer geselligen Vereinigung zusammen.

So weit wäre also Alles recht schön und gut gewesen; aber es muß auch noch Eins gesagt werden, obwohl wir lieber davon schweigen möchten, und dieses Eine ist mit den wenigen Worten ausgedrückt: das Concert war leer. Der Blick in den schönen Saal des Schützenhauses und seiner Nebenräume war ein geradezu trauriger, und wir glauben nicht zu fehlen, wenn wir behaupten, daß die Anzahl der Sänger eine weit größere war als die der Zuhörer. Der Unmuth über diese Erscheinung war auf mehr als einem Gesichte deutlich zu lesen, und in der That, wenn man auf gut Glück die vielen, sehr vielen Patrioten, welche wohl hätten anwesend sein können und sollen, aber nicht erschienen waren, vor dem geistigen Auge Revue passiren ließ, so fühlte man unwillkürlich den niederschlagenden Eindruck, den ein solches kaltes Fernbleiben auf die mit Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit für die gute nationale Sache thätigen Sänger machen mußte.

Es ist, wie wir nochmals bemerken, nicht die private Mißstimmung eines Einzelnen, welche sich in Vorstehendem ausdrückt, sondern eine von den verschiedensten Seiten laut und übereinstimmend geäußerte Unzufriedenheit über einen so peinlich auffallenden Contrast zwischen Redensarten und — Drittelthalerstücken.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Im Anschluß an die heutige Vorlesung des Hrn. Dr. A. Schöne aus Weimar: „Ueber Landschaftsmalerei mit Bezug auf einige Werke des städt. Museums“ sind zwei Gruppen von landschaftlichen Darstellungen ausgestellt worden: Werke niederländischer Meister des XVII. Jahrhunderts aus dem Dresdner und Münchner Galleriewerken und zwar namentlich von P. P. Rubens, C. Bachtelen, A. v. Everdingen, J. u. S. Ruysdael, J. Both, J. Wynants und J. J. Millet; ferner

von Originalarbeiten einiger neueren deutschen Künstler: die Photographien nach J. Schnorrs italienischen Landschaften, landschaftliche Originalradirungen von L. Richter und M. v. Schwind. Die Werke von Reinhardt Koch und Preller waren erst kürzlich ausgestellt; für die französische Landschaftsmalerei des XVII. Jahrhunderts findet sich eine Auswahl vorzüglicher Nachbildungen in Gruppe 20 der Kupferstichsammlung des städt. Museums, ebendasselbst landschaftliche Originalradirungen und Nachbildungen niederländischer Meister auf Gruppe 40—42.)

Die Kinder-Portraitgruppe von Müller in Dresden (im Besitz des Herrn Legationsrath Dr. Keil) ist heute noch ausgestellt.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 9. Januar. Am Abend des 13. v. M. wurde einem Gaste bei Gelegenheit eines Tanzvergnügens im Tivoli ein Ueberziehhrock nebst einem Paar Handschuhen, welcher frei auf einem Stuhle gelegen, im Gesamtwerthe von 18 R° entwendet. Auf sofortige Anzeige des Verletzten beim hiesigen Polizeiamte gelang es einige Tage später, den Dieb in der Person des Dienstknechtes Friedrich Herrmann Wilhelm aus Großpöpla bei Dahlen, 26 Jahr alt, in dem Augenblicke zu arretiren, als derselbe im Begriffe stand den fraglichen Rock beim Leihhause zu verpfänden. Er räumte sofort die Entwendung ein, sowie er auch später nicht in Abrede zu stellen vermochte, ein in seinem Dienstbuche enthalten gewesenes, ihm ungünstiges Zeugniß zu Erleichterung seines Fortkommens durch Uebergießen mit Tinte vernichtet, also daran eine Fälschung vorgenommen zu haben, weil darin von Niederträchtigkeit und Bosheit die Rede gewesen. Den Rock wollte er sich „aus Dummheit“ angeeignet haben.

Er wurde wegen einfachen Diebstahls in Concurrenz mit Fälschung zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 5 Monaten und 3 Tagen verurtheilt. Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten; eine Verteidigung fand nicht statt.

Verschiedenes.

Leipzig, 9. Januar. Sicherem Vernehmen nach ist an Stelle des vormaligen II. Staatsanwalts in Chemnitz, Herrn Siebdrat, welcher unlängst an das Bezirksgericht zu Freiberg versetzt worden ist, der zeitliche Bezirksgerichtsactuar und Hilfsrichter Herr Dr. jur. Alfred Richard Krause hier vom Königl. Justizministerium ernannt worden, und wird bereits zum 1. Februar d. J. seine neue Stellung übernehmen.

Leipzig, 9. Januar. Nach einer heute hier eingetroffenen Nachricht ist die im 30. Lebensjahre stehende unverehelichte Marie Louise Emma Rothe, Tochter des Herrn Grundsteuer-Einnehmers Rothe alhier, welche als Wirthschafterin bei dem Rentier Grünson in Bardeleben bei Magdeburg fungirte, in der Zeit vom 5. zum 7. d. Mon., wahrscheinlich aber schon am 5. Abends sammt ihrem Prinzipal in dem von jenem bewohnten großen Hause das Opfer eines Raubmordes geworden. (L. Nachr.)

Zwidauer todt. In Berlin starb kürzlich eine in mancher Beziehung interessante Persönlichkeit, nämlich das Urbild und Original des durch den „Kladderadatsch“ berühmten Herrn „Zwidauer“. Derselbe war ein in der Berliner Geschäftswelt hinlänglich bekannter Banquier, der sich durch allerlei Sonderbarkeiten auszeichnete. Zu seinen eigenthümlichen Gewohnheiten gehörte unter Anderen die Verwechslung der ähnlichen Vocale und Diphthongen, sowie der Gebrauch oder vielmehr Mißbrauch von nicht immer zur rechten Zeit und in der rechten Bedeutung angewendeten Fremdwörtern. So fragte er eines Tages einen seiner Gäste, der bei Tische nicht die gewöhnliche Heiterkeit zeigte: „Aber lieber Freund, wo haben Sie Ihren früheren „Homer“ (Humor) gelassen?“ Bei dem letzten Wettrennen äußerte er, überrascht von der Menge der Zuschauer: „Ich habe mir gar nicht ein so großes „Auditorium“ vorgestellt.“ Natürlich wurden dem Herrn Zwidauer, wie gewöhnlich großen Männern, unzählige Ausprüche zugeschrieben, die er nie gethan. Viele seiner Redensarten sind jedoch in alle Schichten der Bevölkerung gedrungen und wahrhaft populär geworden, so daß seine Unsterblichkeit gesichert scheint. Im Privatleben wird besonders der Wohlthätigkeitssinn des Verstorbenen von Allen gerühmt, die ihm im Leben näher standen.

Der am 26. December in Schwachat bei Wien verstorbene „Bierkönig“ Anton Dreher hatte das Brauhaus zu Kleinschwachat am 1. April 1836 von seiner Mutter übernommen. In den damals beschränkten Localitäten erzeugte „der englische Braumeister“, wie ihn seine Kollegen Anfangs zu spotten vermeinten, im ersten Betriebsjahre nur 26,560 Eimer Bier und entrichtete 33,400 Fl. an Steuern. Nach dem letzten Ausweise belief sich die Bier-Erzeugung im Brauhaus zu Kleinschwachat auf 450,000 Eimer mit

einer jährlichen Steuerquote von mehr als einer halben Million Gulden. Dreher hinterläßt eine trauernde Witwe und einen einzigen Sohn im Alter von 14 Jahren. Sein Vermögen wird nach Millionen gezählt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 5. Jan. R ^o	am 6. Jan. R ^o	in	am 5. Jan. R ^o	am 6. Jan. R ^o
Brüssel . . .	— 7,7	— 7,1	Rom	—	+ 0,8
Greenwich . .	— 2,2	— 0,5	Turin	— 4,4	—
Valentia . . .	+ 3,1	+ 4,0	Wien	— 11,7	— 7,0
Havre	— 2,7	— 3,7	Moskau	—	—
Paris	— 6,9	— 8,0	Petersburg . .	— 0,8	— 6,3
Strassburg . .	— 5,8	— 7,5	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	— 4,3	+ 0,9	Kopenhagen . .	—	— 0,6
Madrid	— 7,3	+ 1,5	Leipzig	— 12,8	— 12,8
Alicante	—	+ 7,8			

123. Am untergesetzten Tage, als am 9. Januar 1864, bei der Leipziger Producten-Börse

in Plaz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Oeles für 1 Zell-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 $\frac{2}{5}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$ Eimer 2 $\frac{2}{3}$ Kannen (d. i. 8000 pSt. Tralles oder 100 Preuß Quart) leglich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrspreise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübböl, loco: 12 R° Bf. u. bz.; p. Jan., Febr., ingleichen p. Febr., März: 11 $\frac{3}{4}$ R° Bf.; p. April, Mai: 11 $\frac{1}{8}$ R° Bf.

Leinöl, loco: 14 R° Bf.

Mohnöl, loco: 18 $\frac{1}{2}$ R° Bf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 4 $\frac{1}{12}$ R° Bf. [54 R° Bf.]

Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 3 $\frac{1}{24}$ — 3 $\frac{1}{24}$ R° Bf., 3 $\frac{1}{6}$ und 3 $\frac{1}{24}$ R° Bf., 3 $\frac{1}{6}$ R° Gd. [n. D. 38 $\frac{1}{2}$ — 39 $\frac{1}{2}$ R° Bf., 38 u. 38 $\frac{1}{2}$ R° Bf.; 38 R° Gd.; p. Jan.: 38 $\frac{1}{2}$ R° Bf.; p. April, Mai: 39 $\frac{1}{2}$ R° Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 2 $\frac{1}{12}$ R° Gd. [31 R° Gd.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 1 $\frac{1}{24}$ R° Bf., 1 $\frac{1}{24}$ R° Gd. [21 $\frac{1}{2}$ R° Bf., 20 $\frac{1}{2}$ R° Gd.]

Erbisen, 178 Pfd., loco: 3 $\frac{1}{6}$ R° Bf. [46 R° Bf.]

Rapps, 148 Pfd., loco: 7 R° Gd. [84 R° Gd.]

Spiritus, loco: 13 $\frac{1}{2}$ R° Bf. u. Gd.; p. Jan. bis März, in gleichen Raten: 14 $\frac{1}{4}$ R° Bf., 14 R° Gd.; p. Jan. bis Mai, ebenso: 14 $\frac{1}{4}$ R° Bf.

Leipzig, am 9. Januar 1864.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 83. Abonnements-Vorstellung.
Zum dritten Male:

W e c h - S c h u l z e .

Originalposse mit Gesang in 4 Acten von H. Salingré.
Musik von A. Lang.

P e r s o n e n :

Friedrich Schulze, Rentier	Herr Lüd.
Auguste Schulze, dessen Frau	Frau Bachmann.
Louise Schulze, deren Tochter	Fräul. Albert.
Friedrich Schulze, Restaurateur	Herr Stürmer.
Marie Schulze, dessen Frau	Fräul. Carlsen.
Friedrich Schulze, Hof-Photograph	Herr Witt.
Friedrich Schulze, Particulier	Herr Bachmann.
Ida Schulze, dessen Frau	Frau Treptow.
Nini Schulze, deren Tochter	Arthur Meyer.
Musikant Schulze	Herr von Fielitz.
Minna Schulze	Fräul. Karg.
Kauf-Schulze	Herr Hempel.
Carl Müller	Herr Bischoff.
Malwine	Fräul. Guth.
Caroline	Fräul. Wenzel II.
Regine	Fräul. Hof.
Wilhelmine	Fräul. Strigel.
Katharine	Fräul. Hausdorf.
Philippine	Fräul. Schulz.
Elementine	Fräul. Meyer.
Josephine	Fräul. Biesch.
Pauline	Fräul. Hertwig.
Cyrlantine	Fräul. Wolf.
Emmeline	Fräul. Mertens.
Christine	Fräul. Gehler.
Justine	Fräul. Stephan.
Marcelline	Fräul. Wenzel I.
Alwine	Fräul. Friedemann.
Bernhardine	Fräul. Raston.
Hermine	Fräul. Baumgarten.
Rosine	Fräul. Gehbe.
Ein Hauswirth	Herr Gjasche.
Ein Photographengehülfe	Herr Talgenberg.
Erster Dienstmann	Herr Treptow.
Zweiter	Herr Schreyer.
Eine Köcherin	Fräul. Huber.

Ein Polizeibeamter	Herr Hochheimer.
Ein Kellner	Herr Wetz.
Ein Gast	Herr Soalbach.
Eine Dame	Fräul. Kempe.
Erster Regelschleber	Herr Schilling.
Zweiter	Herr Kühn.
Ein Bänfelsänger	Herr Orth.
Ein Schütze	Herr Schreibe.
Ein Kellner.	Gäste. Soldaten. Schützen.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. - Ende gegen 9 Uhr.

Sechstes Concert des Musikvereins „Euterpe“ im Hauptsale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 12. Januar.

Erster Theil. Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn-Bartholdy. Recitativ und Arie aus „Don Juan“ von Mozart, gesungen von Fräulein Louise von Pöllnitz aus Berlin. Concert (D dur) für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, componirt und vorgetragen von Herrn Otto Finger aus Dresden. Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein von Pöllnitz; a) Loreley von Liszt, b) Frühlingsnacht von Schumann.

Zweiter Theil. Symphonie (C dur No. 2) von Schumann. Billets zu 20 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der **Casse** zu haben, Billets für Sperrsitze zu 25 $\frac{1}{2}$ bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Zeichnungen auf das Abonnement der zweiten Hälfte nehmen die Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße Nr. 9) und **C. F. Kahnt** (Neumarkt Nr. 16) an. Der Abonnementspreis eines einfachen Billets für alle fünf Concerte beträgt 2 $\frac{1}{2}$, der eines Sperrsitzes 2 $\frac{1}{2}$.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 9. 15. - 7. - 1. - 5. 50. -
 [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. - 2. 30. Nachm.
Bernburg: 7. - 12. 15. - 6. Abds.
Cassel: 5. - 11. 5. - 1. 30. - 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 5. 5. - 7. 40. 12. 10. - 3. 15.
 (bis Glauchau). - 6. 20. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. -
 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Meisa). - 2. 30. - 6. 30.
Coburg etc.: 11. 5. - 1. 30. (bis Weimaringen).
Dessau und Jerbst: 7. - 1. - 5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. - 9. - 12. - 2. 30. - 6. 30. - 10. Nachts.
Eisenach etc.: 5. - 8. 15. - 11. 5. - 1. 30. - 7. 5. (bis Erfurt). - 11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. - 11. 5. - 11. 1. Nachts. -
 [Westl. Staatsbahnen] 5. 5. Nachm. - 12. 10. Nachm. - 6. 20. Nachm.
Großenhain: 5. 45. - 9. - 12. - 2. 30. - 6. 30. Abds.
Hof etc.: 5. 5. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. (bis Altenb.)
Magdeburg: 7. - 7. 30. - 12. 15. - 6. - 6. 30. (bis Cöthen). - 10.
Meißen: 5. 45. - 9. - 12. - 2. 30. - 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 5. 5. - 7. 40. - 12. 10. - 6. 20. Abds.
Teich und Cera: 5. - 1. 30. - 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Stüge.)

Öffentliche Bibliotheken.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
 11-12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 U.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis mit 18. April 1863
 versecten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
 nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Zeichenunterricht Morgens 8 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenbandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

J. A. Metel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauriclanum.
 Confection, Stiderei, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
 Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 49 im
 Garten. Visitenkarten-Portr. a Dgd. 1 Thlr., 2 Thlr., $\frac{2}{3}$ Thlr.

Photographie-Anstalt von
E. A. Francke, Weststrasse 68.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und Kunst-
 sachen bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25.

English Divine Service

will be held this morning at half past ten o'clock in the Large
 Saal of the Conservatorium of Music (3rd Etage). - Morning
 Service - Sermon.

Auctions-Bekanntmachung.

In dem Auctionslocale des Königl. Bezirks-
 gericht's sollen

den 13. dieses Monats

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr
 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr eine Partie
 Kurz- und Spielwaaren öffentlich versteigert werden, was
 mit dem Bemerkten, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden
 Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht
 wird.

Leipzig, den 8. Januar 1864.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche. Bed.

Kunst-Auctions-Anzeige.

In der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße
 Nr. 6 hieselbst, 1. Etage soll Montag den 11. Januar sowie
 folgende Tage von Morgens 10 Uhr an eine Sammlung von
 circa 50 Stück vorzüglicher Delgemälde, Originale lebender Künstler
 der Düsseldorfer Schule, worunter große schöne Salon-Gemälde,
 Landschaften, Genrebilder, Thier- und Jagdstücke etc., alle in reicher
 Goldrahmen-Einfassung meistbietend verauctionirt werden. Die
 Gemälde sind am 10. d. Mts. von Vormittags 11 Uhr bis 1 Uhr zur
 Ansicht ausgestellt. Adv. **Friedrich Franke,** Königl. Notar.

Privat-Tanzunterricht

für alle Tänze erteilt zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Rech. Reichstraße Nr. 11.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen:
Söhrcher Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Wer schnell gut Violine, Guitarre, Clavier spielen will und com-
 poniren lernen will, der wende sich Gewandgäßchen 2, 2 Tr. hoch.

Unterrichts-Anzeige.

Französische Papierblumen und ostindische Reibarbeiten lehren
 wir Damen gründlich in 6 Stunden und werden ein Lampen-
 schirm, Basenbouquet, Lichtmanschette und eine Stiderei in den
 wenigen Stunden angefertigt.

Diese Arbeiten gewähren eine sehr angenehme wie auch nütz-
 liche Beschäftigung, und eignen sich besonders zu Geschenken, Ver-
 loosungen, Illumination, Maskeraden und Salonverzierungen.

Näheres durch Herrn Scheibe, Hainstraße, oder in unserer
 Wohnung, Frankfurter Straße Nr. 7, 1 Treppe, woselbst Probe-
 arbeiten zur Ansicht ausgestellt sind.

G. Stahl und Frau,
 Industrie-Lehrer aus Altona.

Loose

zur
National-Lotterie für Schleswig-Holstein
11 Stück für 5 Thaler,
 einzeln 15 Neugroschen,
 empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 7.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Expedition befinden sich von jetzt ab
Weststraße Nr. 33.
 Leipzig, im Januar 1864.

Otto Stelb, Maurermeister.

Mein Agentur- und Vermittelungs-Geschäft

befindet sich von jetzt ab Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage. Dieses
 einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur Nachricht.
 Leipzig, am 9. Januar 1864. **Johann August Moris.**

Ich erlaube mir meinen Gasthof zum **rothen Hirsche,**
 vis à vis der Post, bestens zu empfehlen; auch ist es mein Be-
 streben, die mich beehrenden Gäste bestens zufriedenzustellen; auch
 bei den Nachts ankommenden Posten sind geheizte Zimmer da.
Eilenburg. H. Schwoer.

Leipziger Hypothekbank.

Täglich zwischen 9 und 12 Uhr auf dem Bureau (Neumarkt, große Feuerthür 2 Treppen) werden Actienzeichnungen bis zur Erfüllung von 500 St. angenommen; auf jede gezeichnete Actie 100 Thlr. sind dabei 25 Thlr. einzuzahlen. — Auf die früher gezeichneten 500 Actien ist unter Einreichung der ausgegebenen Interim-Quittungen die erste Einzahlung mit 24 Thlr. pr. Actie abzuführen. — **Vollzahlungen** werden angenommen und mit 4% veruntersetzt. — **Schluss-Termin** der Einzahlung: 15. Januar d. J.

Tanz-Unterricht

nimmt Donnerstag den 14. Januar wieder seinen Anfang. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17. **Unterrichtslocal** ist Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54 und 55, 1. Etage. **C. E. J. Müller**, Tanzlehrer.

Zur National-Lotterie für Schleswig-Holstein

empfehlen Loose à 15 Ngr.

Herm. Kramer, Windmühlenstr. 24. A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Montag den 18. Januar a. c. wird die 2. Classe 65. R. S. Landes-Lotterie gezogen.

(Hauptgewinne 12,000, 6000 Thaler etc.)

Mit Loosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

!!! Die wieder neu assortirte Damen-Garderobe !!!

Thomaskirchhof Nr. 1, 2 Treppen, empfiehlt sich den geehrten Damen mit den nobelsten bis zu den billigsten Mänteln, Paletots, eleganten Kinder-Paletots und die neuesten Frühjahrs- und Sommer-Anzüge.

Gelegenheits-Gedichte,

Briefe u. schriftl. Arbeiten werden unter strengster Verschwiegenheit gef. Hall. Gäßchen 11 im Bäderhaus. Zu sprechen 12—2 u. Ab. 7—9.

Die Annahme der Kunstfärberei aus Münster

befindet sich Markt, Bühnen-Gewölbe Nr. 38 bei J. C. Ludwig. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seidenen, wollenen und gemischten Stoffen aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

Die Dampf-Federn-Reinigungsanstalt

von Schreyers Nachfolger, Nicolaisstraße 51, 2 Treppen, vis à vis der Kirche, empfiehlt sich hiermit bestens.

E. Walther empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vor-
kommendem Bedarf mit Waschen, Fleckenreinigen
u. Ausbessern aller Herrenkleider. Colonnadenstraße 14, 3 Treppen.

Wäsche, so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Dsd.
10 N echt und gut, Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Feine Steppnäherei, Stamen, Zusammennähen u. s. f. billigt
und schnell bei G. Finckgraeße, Nähmaschinenfabrikant, Brühl.

Strümpfe und Socken werden zu stricken und stopfen an-
genommen Preußergäßchen Nr. 14, 3 Treppen.

Einen **guten Publicum** und meinen werthen Kunden zeige
ich ergebenst an, daß ich **Gummischuhe** gut und billig aus-
bessere.

Achtungsvoll zeichnet sich
Ferdinand Luzmann, Schuhmachermeister,
Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe.

Maschinen-Nähereien

jeder Art werden gefertigt Schulgasse 7, 1. Etage.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweiß und verschossen sein, werden schnell und
billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgleichen
verlaufe ich **Herrenhüte** den neuen gleich zu sehr billigen Preisen
und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an Frankfurter Straße
Nr. 66, 1 Treppe, Gang 2. Thlr. **Gr. Fr. Hausner**.

Das Masken-Lager

von **J. C. Junghans**, Hainstraße, Hotel de Bologne, em-
pfehle ich zu den bevorstehenden Masken-Bällen mit einer großen
Auswahl **Herren- und Damengarderobe** zu den billigsten
Preisen.

Billige **Communalgarden-Höcke** werden gefertigt West-
straße Nr. 27, 3 Treppen links.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz.
Lauers Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 N.
M. Grimmer's bewährte Pflaster gegen Hühneraugen
Frostbällen u. eingewachsene Nägel. **Salomonis-Apotheke**.



Briefmarken

aller Länder zu billigen Preisen;
Kataloge darüber mit beigedruckten Preisen, ent-
haltend circa 1300 Nummern, à 8 N verkauft
Zschiesche & Köder,
Königsstraße Nr. 25

Billiger Verkauf von feinen weißen wollenen Schlaf-
decken und bunten Pferdedecken in allen Größen so wie
auch rothe und grüne Schlittendecken. Stand wie
immer: Hainstraße im blauen und goldenen Stern.

C. D. Fröhlich,
Deckenfabrikant aus Aschersleben.

Carl Heldsleck aus Bielefeld

empfehle sein Lager schwerer naturgebleichter Leinen in jeder
Breite, Tischzeuge in Dress und Damast, Handtücher,
Thee- und Kaffeefervietten in verschiedenen Farben, Lei-
nen- und Battist-Taschentücher, Herren- und Damen-
Senden, Vorhänden, Senden-Einsätze, Kest-
leinen etc.

Senden werden nach jedem Maße unter Garantie
des Gutstehens schnell angefertigt.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21.

Ausverkauf

feinst wollner eleganter Tücher, Capuzen u. Hauben
für Concerte, Theater und Bälle, ferner Samaschen, Stulpen,
Kinderhütchen, Jäckchen etc. bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Die Wattenfabrik

am Bezirksgericht empfiehlt eine große Auswahl von Watten das
Stück von 4—7 N, im Dugend noch billiger.



Noch bis Ende gegenwärtiger Messe
 en gros et en detail
Fabrik-Lager und Verkauf patentirter
Stahl- u. Metallschreibfedern

in allen Spitzarten und Härten so wie für jede Altersstufe und Zwecke des schreibenden Publicums.

Unter Hunderten von verschiedenen Sorten haben namentlich die allgemeinste Aufnahme gefunden: **Regulator-, Garibaldi-, Zink-, Philadelphia-, Patent-, Classical-, Amalgama-, Alfred-, Ferrys-, Schiller-, Comptoir-, Bureau-, Damen- und Schul-Federn.**

Federhalter in grossartigster Auswahl zu allen Preisen.

Probeschachteln mit 45 verschiedenen Sorten von Federn à Stück 5 Ngr.

Jules Le Clerc aus Berlin,
Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46.

Erstaunend billig!
Damen-Mäntel

aus Berlin.

Während der Neujahrs-Messe

Grimma'sche Straße 32, 1 Treppe hoch,
 der Löwen-Apotheke gegenüber.

Mäntel, Paletots, Rad-Mäntel

im feinsten Genre, die 15 bis 40 Thlr. gekostet haben,

jetzt zum Ausverkauf à 6, 7, 8, 10 bis 20 Thlr.
Neueste Jacken zu sehr billigen Preisen, Frühjahrs-Mäntel bedeutend unter dem Preis.

Nähmaschinen

VON **Wheeler & Wilson in New-York,**
 anerkannt die besten aller andern Fabrikate, weshalb eine besondere Empfehlung unterlassen, ist beständiges Lager zu Fabrikpreisen bei

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger in Leipzig, Gainsstraße 32.

NB. Einzelne Stücke obiger Maschinen, Nadeln, das beste säurefreie Oel dazu wird jederzeit abgegeben, so wie jede Auskunft ertheilt. **Unterricht gratis.** — Nähmaschinen in kleinem Format auf den Tisch zu schrauben, für den Familiengebrauch, können schon zu 18 fl u. 20 fl verlaufen.

Damen, welche das Nähen auf der Maschine erlernen wollen, wird jederzeit der Unterricht ertheilt.



Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser,
 Thalstraße Nr. 24.

Hôtel de Pologne, Gewölbe 112.

Wegen Aufgabe folgender Artikel werden nachstehende Waaren bedeutend unter dem Kostenpreis verlaufen, als:

wollene Waaren, Kapuzen, Coiffuren, Neze, Luchschuhe u. s. w.

Von 1864 ab erscheint in Unterzeichner:

Die Presse,

Montagszeitung für Politik und sociale Interessen.

Preis vierteljährlich 15 Ngr.

Abonnements nehmen alle Postanstalten an, wo auch Probe-Nummern zu erhalten sind.

Außer dem politischen Theil, der gediegene Leitartikel, zahlreiche Original-Correspondenzen, sowie eine wöchentliche Uebersicht aller wichtigen politischen Ereignisse enthält, werden unter der Rubrik „Nachrichten aus Sachsen“ alle bemerkenswerthen Vorgänge registriert werden.

Alle bis Sonntag Mittag eingehenden Depeschen und die neuesten politischen Posten werden mitgetheilt.

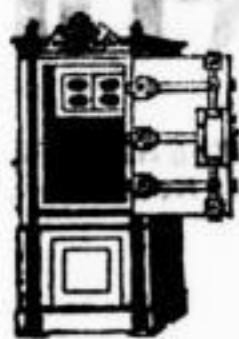
Das Bankwesen, der Handel und die Industrie finden ihre besondere Beachtung.

Neben den Beiträgen zur Gesundheitspflege, aus der Feder einer medicinischen Notabilität geflossen, wird sich das Blatt durch ein reichhaltiges Feuilleton gleichzeitig der Unterhaltung widmen.

Die Ausgabe in Leipzig geschieht Sonntags Nachmittags und ist das Blatt Montags früh in den Händen der auswärtigen Abnehmer.

Expedition der Presse in Leipzig.

(Rosenberg'sche Buchhandlung.)



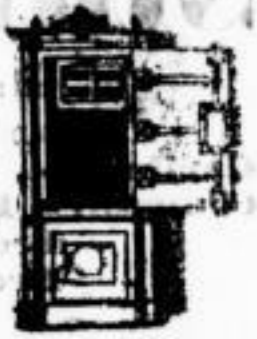
Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Geld- und Documenten-Schränke

in jeder beliebigen Meublesfaçon, dergleichen Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei den großen Bränden 1852, 1855 in Lengsfeld, 1858 in Tetz, 1859 in Schönheyde, 1860 in Chemnitz und 1862 in Eibensfeld, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Kästner,

Wesbude Markt, äußere Budenreihe, schrägüber der Gaisstraße.

Fabrik: Blumengasse Nr. 5.



Zu Neujahrs-Geschenken

empfiehlt preiswürdig Galanterie-, Spiel-, Leder-, Gummi- und Kurzwaren u. F. A. Poyda, Raschmarkt Nr. 3, früher Reichstraße Nr. 52.

Zur feineren Masken-Garderobe

sich noch sehr gut eignende seidne und halbseidne Stoffe früherer Saisons, darunter auch Seidensammete haben wir zu sehr billigem Verkaufe eine Partie zusammengestellt.

Lömpe & Rost.

Petroleum, beste Qualität,

4 1/2 N pr. Pfd. zu 30 Loth ausgewogen (nicht in 1/8 Pfd.-Flaschen), Prima Solaröl à Pfd. 3 1/2 N, so lange der alte Vorrath reicht empfiehlt Reudnitz, Leipziger Gasse 40. A. Ehrlich.

Haus-Verkauf.

Nabe am Rosplatz ist ein neues, ganz massiv gebautes Haus, was bei dem Preise von 16,500 N sich zu 7 1/2 % verzinst und zu verschiedenen Geschäften, ganz besonders für Kaufleute paßt, bei 7000 N Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres bei Aug. Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein schönes Hausgrundstück,

5 Minuten von Leipzig gelegen mit schönem Garten und Hofraum und 730 N Einbringen ist mit 4000 N Anzahlung besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Darauf Reflectirende, nicht Unterhändler, werden gebeten ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter H. Z. H 100. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Haus nahe am Schützenhaus für 14000 N durch C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Ein schwunghaftes

Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft,

in der nächsten Nähe Leipzigs gelegen, soll eines plötzlich eingetretenen Todesfalles wegen sofort verkauft werden. Anzahlung 600 N. Das Nähere wird mündlich mitgetheilt auf eingehende Anfragen unter Chiffre N. M. H 100. in der Exped. d. Blattes.

In einer Residenzstadt von 14000 Einw. ist ein seit 33 Jahren bestehendes Pug- und Modewaaren-Geschäft ersten Ranges wegen vorgerückten Alters des Inhabers zu verkaufen und würde dem Uebernehmer das in bester Lage befindliche große wohl-eingerichtete Geschäftslocal auf eine Reihe von Jahren vermietet werden. Offerten unter L. W. 114. befördert die Expedition d. Bl.

Verschiedene Delgemälde

und 1 Pariser Stuhuhre sind billig zu verkaufen Dresdner Straße 57, Hinterhaus rechts parterre.

Ein Pianoforte von Nusbaum ist billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 11 im photographischen Atelier.



Neue u. gebrauchte Pianoforte in Flügel-, Tafel- u. aufrechtstehender Form mit engl. u. deutscher Mechanik, von ausgezeichnetem gutem Ton und höchst durabler und eleganter Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortengeschäft von F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Pianos und taf. Pianoforte, neue und gebrauchte, verkauft W. Sprössel, Klosterstraße 15, rechts 4. Tr. im Hintergebäude.

Umzugs halber ist ein Wiener Flügel, gut gehalten, billig zu verkaufen Markt Nr. 8, rechts 2. Etage.

Verkauf. Eine schöne Gitarre mit Metall-Wirbel in lad. Kasten, 1 Flöte von Brasil-Holz mit 3 Mittelstücken in Mahag.-Kasten, 1 Buchsb.-Terzflöte, 1 Ebenholz-Pikolflöte, 1 Apparat zur Metachromatypie Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Eine ausgezeichnete 30saitige Zither mit Futteral ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33 links im Gewölbe.



14 karät. Goldwaaren
in großer Auswahl,
goldene und silberne
Herren-

u. Damenuhren
unter Garantie, sowie ff.



Pariser Pendulen, Stutz- & Wanduhren etc.

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Umzugs halber sind mehrere alte Meubles billig zu verkaufen Markt Nr. 8, rechts 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig 4 schöne dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist Verhältnisse halber eine am Neujahr gekaufte Bisam-Belle-rine. Näheres wird Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 112, 1. Etage links erteilt.

Billig zu verkaufen ist ein noch ganz guter Herrenpelz mit Nerztragen von einem nicht so großen Herrn Weststraße Nr. 44, 2 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 10.]

10. Januar 1864.

Böhm. Patent-Stückkohlen,

ausgezeichnet schöne trockne Waare, empfiehlt und werden Bestellungen auf das Schnellste ausgeführt

Alb. Plenz, Stadt Freiberg.

Salonkohlen

à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen.

Emille Höhold, Kirchstraße 3 u 4.

Die Wein-, Spirituosen- und Delicatessen-Handlung von

Gotthelf Weinert in Reichels Garten,

Alexanderstraße Nr. 23, Ecke der Erdmannsstraße, hält stets Lager guter Rhein- und Bordeaux-Weine etc., Bischof, feine Punsch- und Grog-Essenzen, Rum, Arac und Cognac, feine Liqueure, worunter echter Getreide-Kümmel von E. Hühne, Punsch und Grog, Meißner Weinessig und feine Salat-Öle.

Bremer Cigarren.

F. Schrader,

Herzoglicher Hoflieferant aus Braunschweig,

empfehlen die vorliegende Sendung frischer Leber- und Sardellenlebertwurst, Rauchenden, Saucis, Brat- und Brägenwurst u. s. w. Sämmtliche Waaren sind untersucht.

Local: Petersstraße Nr. 37.



Warmbrunner Gebäck

erhielt frische Sendung und empfiehlt pr. Pfd. 12 1/2 N

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Conditorei und Café von J. L. Hascher, Zeitzer Strasse Nr. 56,

empfehlen täglich mehrmals frische, gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, so wie Windbeutel, Mohrenköpfe, Fladen und eine reichhaltige Auswahl Kaffee- und Dessertbäckereien. Bestellungen auf Torten, Baumkuchen, Aufsätze, Gefrorenes etc. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt.

Zu verkaufen ist billig ein noch gutgehaltener Gehpelz Reutirchhof Nr. 21 bei Frau Dietz.

Zu verkaufen ist ein getragener Winterrock kleine Burggasse Nr. 1, 3. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein Winterrock und Weste Weststraße Nr. 27, 3 Treppen links.

Ein ausgezeichnetes Schellengeläute,

vollkommen musikalisch abgestimmt, nur ein Jahr gebraucht, ist bei Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachfolger zu verkaufen.

Eine Münzensammlung

mit vielen seltenen Stücken ist zu verkaufen. Franco-Offerten poste restante Pirna sub K. 100.

Eine Briefmarken-Sammlung, 450 der seltensten Marken enthaltend, ist zu verkaufen kurze Straße Nr. 4 parterre.

Verkauft werden billig 13 Stück Doppelfenster Sternwartenstraße Nr. 18-19, Ecke der Bosenstraße.

Eine Partie Packlisten sind billig zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen eine freistehende eiserne Kochmaschine mit zwei Röhren an der Pleiße Nr. 5 K.

Ein Coak-Ofen (Kanone)

mittler Größe, besser Construction und nur wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 35 im Hofe parterre.

Zwei fette Landschweine stehen zum Verkauf in Stötteritz, lange Reihe Nr. 176.

Gutschlagende Canarienvögel, Stieglige, ein guter Staar, Rothkehlchen u. Mehlwürmer zu verkaufen Erdmannsstr. 10, Hof 1 Tr.

Nürnb. Lebkuchen

empfangen soeben frische Sendung und empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Auerbachs Keller.

80. und 81. Sendung

große holst., Whitst. u. Ostender Mustern

à Dyd. 16 N, à 11 N, à 8 N.

Frische Holst. und engl. Mustern,

junge Bierländer Bühner, frische Schellfische, pomm. Gänsebrüste. J. A. Nürnberg.

Hamburger Rauchfleisch, starke ger. Rindszungen, Pomm. Gänsebrüste, ger. Lachs, mar. Aal, Braten, russ. Caviar, Wildpret u. Kalbsmilchroulade u. frische Sülze empfiehlt Dor. Weise Nachf.

Höfelrindfleisch zum Kochen empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Täglich frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze empfiehlt W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

aller

Blatt

mer.

Durz-

el- u.

hanit,

e und

Biano-

erkauf

bäude.

billig

n laf.

ahag-

at zur

llig zu

be.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

etc.

Billige Hülsenfrüchte,

im schnellen Weichwerden, Ergiebigkeit und Wohlgeschmack unübertrefflich, bei

C. F. Giltzner, Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.

Hülsenfrüchte

ausgezeichnet im Kochen und Geschmack, Erbsen und Bohnen à R. 18 S., bei Mehrabnahme billiger, Linsen, gelbes 2 1/2 S., Hirse, grüne Erbsen, russische Zuckerschoten, Pflaumen à Pfd. 13, 25, 30 und 60 S., Borsdorfer Apfel, große süße Birnen, auch einen kleinen Vorrath gutes Laubensatter verkauft billig

F. S. Pappusch, Dörrienstraße Nr. 3.

Coburger Actienbier

in ganzen und halben Champagnerflaschen empfiehlt die **Coburger Actien-Bier-Niederlage** von

O. L. Bartsch, Petersstraße 29.

Conditorei & Café von V. Petzoldt,

äußere Zeitzer Straße Nr. 44,

empfehlen täglich frische **Psannkuchen** mit feinsten Füllung, verschiedene andere feine **Bäckereien, Nusstorte** u. sind in großer Auswahl vorhanden.

Bestellungen auf **Ansätze, Gefrornes, Torten** werden zur Zufriedenheit ausgeführt.

V. Petzoldt.

Die Bäckerei zu St. Johannishospital empfiehlt täglich frisches reines Roggenbrod.

Psannkuchen

empfehlen von heute an gefüllt und ungefüllt

Wwe. W. Krahl, Burgstraße.

Fastenbretzel sind täglich frisch zu haben bei

Caroline verw. Büchner, Grimm. Straße 31.

Ein **Bauplatz** circa 1000 Ellen wird zu kaufen gesucht Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zwei **Pommesgeschirre** werden zu kaufen gesucht.

Adressen unter **P. 88.** bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zur Beachtung!

Zu einem Hauskauf und Tausch-Geschäft sind circa 3000 S. erforderlich und damit circa 2000 S. zu verdienen. Darauf Reflectirende wollen sich unter Franco-Adresse B. R. H. 40. poste restante Leipzig melden.

Ein Geschäftsmann

sucht gegen dreifache Sicherheit ein Capital von 4000 S. und ist gern erbötig höhere Zinsen zu zahlen.

Näheres unter A. 444. poste restante Leipzig.

3000 S.

werden auf eine solide Hypothek (Grundwerth mit industrieller Anlage) zur ersten Stelle mit 5% zu verzinsen gesucht. Gest. Offerten unter F. H. 3000. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1500 S., sofort disponibel, hat gegen Hypothek auszuliehen **Adv. Scheidhauer,** Nicolaisstraße 31.

Auszuliehen sind 200 S. Mündelgeld durch

C. Böhm, Goldbühlgäßchen Nr. 7.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Geschäftsmann, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe, von solidem und verträglichem Charakter und einem Vermögen zur Vergrößerung des Geschäfts von 6000 S. an.

Unter strengster Verschwiegenheit bittet man gefällige Adressen unter M. 56. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine gebildete hübsche Dame, die ein ansehnliches Vermögen besitzt, wünscht auf dem Wege der Offenheit, da ~~was~~ das Schätzbare, gleich dem Versehen, bescheiden und anspruchslos im Verborgenen blüht, eine eheliche Verbindung mit einem soliden anständigen Herrn von empfehlendem Aeußern einzugehen. Bei Angelobung gewissenhafter Discretion werden directe Zuschriften unter der Chiffre sub M. 100 □ durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Personen die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme bei der Hebamme **Heinrich, Goldbühlg. 6.**

Gesucht wird eine reinliche und gute **Bismutter** vom Lande Nicolaisstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Ein Kind kann unentgeltlich gestillt werden. Zu erfragen Poststraße Nr. 12 parterre links.

Aufforderung zur Betheiligung.

Zur Ausbeutung eines reichhaltigen Braunkohlenlagers (Stückkohle) in nächster Nähe Leipzigs und unweit der Eisenbahn und Chaussee wird beabsichtigt, eine **Actien-Gesellschaft** zu begründen.

Zur Begründung derselben werden für das Begründungs-Comité noch einige respectable Theilnehmer gesucht, denen dadurch bei der voraussichtlichen hohen Rentabilität des Unternehmens nicht unbedeutende Vortheile zufallen werden.

Portofreie Anfragen unter F. L. 1. befördert Herr Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

Compagnon = Gesuch.

Für ein zu errichtendes gut rentirendes Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht, der über circa 3000 S. verfügen kann.

Gefällige Adressen unter M. H. H. 1. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion ist selbstverständlich.

Für eine neuerrichtete Brauerei in Bayern werden Abnehmer gesucht. Näheres A. B. No. 15. poste restante Leipzig.

Ein gewandter Verkäufer, welcher mit Schweizer und sächsischen Gardinen genau bekannt ist, bereits in diesen Artikeln gearbeitet hat und gut französisch spricht, wird gesucht von **Herrmann Gerson** in Berlin.

Ein tüchtiger Geschäftsführer für eine große Schriftgießerei, Buch-, Kupfer- und Steindruckerei, welcher diesen Branchen eine Reihe von Jahren selbstständig mit Erfolg vorgestanden hat, wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen, event. auch mit Lantime zu engagiren gesucht. Adressen sub D. 45. mit genauer Angabe über die bisherigen Stellungen franco an das Intelligenz-Comptoir in Berlin.

Ein geübter Schön-Schreiber, mit guten Zeugnissen versehen, findet entweder pr. 15. c. oder pr. 1. Febr. a. c. dauernde Anstellung in einem Asscuranz-Büreau am hiesigen Plage. Offerten sind unter O. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Seifenfieder = Gesuch.

Ein routinirter Seifenfieder, welcher die Fabrication der Toilette-Seifen gründlich versteht, kann als Werkführer dauernd bei uns sofort placirt werden.

Franz S. Zwanzig
in Rudolstadt.

Buchbladergehülfen,

welche etwas Tüchtiges leisten können, finden gegen entsprechenden Lohn dauernde Stelle bei **H. Dähne.**

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph findet zum 1. Februar dauerndes Engagemt bei **Hardenstlager, Hof-Lithograph** der Königin v. Preußen, 7. Breite Straße Nr. 7, Berlin.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Band- und Modewaaren-Geschäft (en détail) wird für nächste Ostern ein mit den gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe, Sohn rechtlicher Aeltern, als Lehrling gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre M. G. 5. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird sogleich oder Ostern ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher gesonnen ist Bergolder zu werden, bei **W. B. Weigert, Bergolder,** Schulgasse Nr. 2.

Einen kräftigen Deutschen, welcher sich keiner Arbeit schämt, sucht **Gustav Keil.** Zu melden von früh 10 Uhr an Gaisstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Februar ein herrschaftlicher Diener, welcher Zeugnisse seiner Brauchbarkeit vorweisen kann. Zu erfragen **Bromauerstraße Nr. 11, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort ein Laufbursche, 16—18 Jahre alt. Mit Zeugniß zu melden **Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

Ein Laufbursche wird in Wochenlohn gesucht **Thalstraße Nr. 2, linkes Hand 2. Etage.**

Eine junge Dame, die der französischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird als Vorleserin gesucht **Thomaskirchhof Nr. 2 im Hof 2 Treppen rechts.**

Einige gewandte Putzmacherinnen finden andauernde und gut lohnende Beschäftigung **Ritterstraße 43, 2. Etage.**

Gute Weisnäherinnen können dauernde Arbeit erhalten **Reudnitz, Feldgasse Nr. 218, 2 Treppen bei Linke.**

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht von **F. A. Dehne, Mittelstraße 13, 1. Etage.**

Mehrere geübte Weisnäherinnen werden gesucht **Ritterstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Mädchen zum Schneiden und Summieren können sich melden **Waldstraße Nr. 12 bei Oscar Fürstenau, Steindruckerei.**

Ein fleißiges gebildetes Mädchen kann unentgeltlich eine lohnende Beschäftigung erlernen. **Zeiger Straße 34, 2 Tr. vorn heraus.**

Gesucht wird für eine Conditorei ein rechtschaffenes Mädchen, welches schon in einem ähnlichen Geschäft conditionirt haben muß. Antritt den 15. Januar. Adressen durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter K. G.

Gesucht wird ein reinliches kräftiges Dienstmädchen sogleich oder zum 15. d. M. **Erdmannstraße Nr. 4 in der Restauration.**

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin. Zu erfragen beim Hausmann **Königsplatz Nr. 19.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit, das etwas nähen kann, **Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. **Gerberstraße Nr. 45, 1 Treppe.**

Gesucht wird für den 1. Febr. ein Mädchen, welches in der Küche wohlverfahren ist und einige Hausarbeit mit übernimmt. Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich heute Sonntag Nachmittags melden **Inselstraße Nr. 20, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentl. Mädchen, das der feineren Küche allein vorstehen kann. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 1 beim Hausmann.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit auf der Terrasse in Kleinzschocher.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Febr. gesucht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden **Katharinenstr. 13, 2. Et.**

Zum 1. Februar wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden **Petersstraße 40, Treppe links 2. Etage Thüre links.**

Eine gute, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist (nur Solche) wird zum 1. Februar gesucht **Wiesenstraße Nr. 7, 1 Treppe.**

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, findet zum 15. d. M. Dienst in **Wolfs Hotel.**

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin **Königsstraße 8, 3. Etage.**

Eine ausstillende Amme wird sofort gesucht **Johannisgasse Nr. 39 parterre rechts.**

Agenturen

in roher Wolle und Baumwolle werden von einem routinirten Agenten für die Städte Grimmitzschau, Werdau, Reichenbach &c. gesucht. Gef. Offerten nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm hier zur Weiterbeförderung unter Chiffre E. H. 10 entgegen.

Für Gewerbetreibende

er bietet sich ein erfahrener Geschäftsmann Correspondenz und Buchführung zu besorgen und wird Herr Handschuhmacher C. G. Täuherz, **Reichstraße 47, diesfallige Offerten übernehmen.**

Ein junger Mann sucht seine freie Zeit mit Anfertigen schriftlicher Arbeiten auszufüllen.

Reflectirende belieben gefälligst ihre Adresse sub Chiffre L. H. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann, der eine Cigarrenfabrik seit einer Reihe von Jahren verwaltet hat und die Fabrication gründlich versteht, sucht für eine größere Fabrik Cigarren commissionweise arbeiten lassen zu können. Der Anfang kann sofort erfolgen.

Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen unter Chiffre M. M. 7 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Reisender, bisher für Producten, Cigarren, Spirituosen und andere Artikel thätig, sucht anderweitig Stellung. Gefällige Adressen unter B. R. 200. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Ein intelligenter tüchtiger Kaufmann, welcher nicht nur mit allen Comptoir-Arbeiten, sondern auch mit dem Fabrikwesen vollständig vertraut und cautionsfähig ist, sucht ein anderweitiges Placement. Adressen erbitte unter J. N. 186 poste restante **Markran-Adt.**

Ein junger Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen und gestützt auf die besten Zeugnisse seiner bisherigen Chefs Stellung, womöglich als Eisenhändler. Adressen wolle man unter S. 4. **Ritterstraße Nr. 37 bei Herrn Herfing** niederlegen.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter Bautechniker sucht in einem Comptoir eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei **Dswald Krieger, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56.**

Ein theoretisch und praktisch gebildeter Maschinist sucht eine Anstellung. Anerbietungen werden sub P. P. 77. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein junger gewandter Kellner, welcher schon mehrere Jahre in großen Restaurationen servirt und sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Kellner, Diener oder Markthelfer hier oder auswärts. Geehrte Herrschaften mögen ihre werthe Adresse in der Restauration **Thomaskirchhof Nr. 8** abgeben.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, 18 Jahr alt, welcher sich jeder Arbeit unterziehet, sucht zum sofortigen Antritt Dienst. Adressen bitte niederzulegen **Neumarkt Nr. 10 beim Antiquar.**

Gesucht wird von zwei jungen Mädchen Arbeit in Tamborin-, Perl- und Plattstich-Studerei. Näheres **Markt Nr. 3 (Rochs Hof), rechts dritter Stand.**

Zur Beachtung!

Ein junges Mädchen, welches im Fein-Stopfen und überhaupt in allen weiblichen Arbeiten bewandert, wünscht noch für einige Tage der Woche derartige Beschäftigung anzunehmen. Gef.Adr. beim Hausmann **Blumengasse Nr. 1** abzugeben.

Für die 28jährige Tochter

eines höheren Beamten, welche fertig französisch spricht, gut Clavier spielt und in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Gesellschafterin oder als Ersatz oder Stütze der Hausfrau gesucht.

Nähere Auskunft bei **Madame Dertge, Stadt Rom.**

Ein junges gebildetes Mädchen

aus guter Familie mit den besten Empfehlungen sucht ein Unterkommen als Gesellschafterin, Gehülfin der Hausfrau oder als Verkäuferin in ein feines Geschäft nach auswärts.

Sie ist in allen weiblichen Arbeiten, Schneidern, Rechnen und Schreiben und in der Hauswirtschaft erfahren. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, nur eine angenehme Stellung in der Familie und freundliche Behandlung.

Werthe Adressen werden erbeten **poste restante Leipzig: R. M. 22.**

Zur Beachtung.

Ein junges alleinstehendes Mädchen wünscht sich einer gebildeten Familie hier oder auswärts anzuschließen; angenehm wäre es, wenn sie sich im Hauswesen nützlich machen könnte.

Gefällige Zuschriften mit genauer Angabe der Bedingungen werden erbeten **poste restante Leipzig C. E. 3.**

Eine Wirthschafterin, welche in feiner Küche, Platten, Deconomie &c. gründlich erfahren, sucht Stelle. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. R. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. d. M. Näheres zu erfragen **Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

Ein nicht zu junges Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis zum 1. Februar eine Stelle als Kindermuhme. Zu erfragen in der Weinhandlung des Herrn S. Hahn, **Colonnadenstraße Nr. 24.**

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit hohe **Strasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Gesucht werden Aufwartungen von einem ordentl. Mädchen Nachmittags. **Windmühlenstr. 15, 2. Hof rechts. Weizenmann.**

Ein Garten

wird von Ostern 1864 an zu miethen gesucht und zwar in der **Dresdner** oder **Marienvorstadt**. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben beim Hausmann im **Mauricianum**.

Eine **Restauration** mit Stallung oder ein dazu passendes Local wird zu Ostern zu miethen gesucht durch

C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Zu miethen gesucht wird von Ostern d. J. ab ein Logis von ungefähr 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör.

Adressen mit Angaben der Lage und des Preises unter A. S. 2. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch!

Von einer stillen kinderlosen Familie (nur 2 Personen) wird ein anständiges Familienlogis, zwei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und nicht über 2 Treppen gelegen, in der innern Stadt zum ersten April zu miethen gesucht.

Adressen mit Preis sub A. B. # 20 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten zu Ostern ein Logis im Preise von 40—45 fl , Stadt oder Vorstadt. Adr. unter K. S. # 10 in der Expedition d. Blattes.

Zu miethen gesucht wird von einer gebildeten Witwe nebst Tochter eine Wohnung von 3 Stuben mit nöthigem Zubehör in einem anständigen Hause nächster Vorstadt oder innere Stadt.

Adressen bittet man gefälligst unter A. B. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten bis 1. April ein Familienlogis, Preis von 40—60 fl , wo möglich innere Stadt. Gef. Adressen sub N. N. # 20. Expedition d. Bl.

Gesucht

wird zum 15. Februar oder später von einem Herrn eine meublirte Stube ohne Bett im Preise von 20 bis 30 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Werthe Adressen bittet man gefl. niederzulegen Kurzw. waarenhandlung des Herrn Carl Selter, Petersstraße Nr. 14.

Ein freundliches **Garçonlogis** an der Promenade im Preise von 5 fl pr. Monat (incl. Bett und Aufwartung) wird von einem Herrn ab 1. Februar zu miethen gesucht. Offerten unter E. R. sind bei Rob. Selmann, Hainstraße Nr. 17 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen unter R. T. mit Angabe des Preises abzugeben beim Hausmann in Boldmars Hof.

Zu verpachten ist von jetzt oder Ostern ab ein in guter Lage der Vorstadt befindliches Mehl-, Producten- und Materialgeschäft, das sich noch gut mit Destillation verbinden läßt. Jährlicher Pacht mit Wohnung 350 fl . Näheres im Localcomptoir von **Aug. Moriz**, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

An einen jungen Gärtner: H. **Garten** mit Obst ic. zu vermieten Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36.

Ein großes Gewölbe nahe der Grimm. Straße

ist vom 15. d. M. ab außer den Messen zu vermieten.

Näheres Ritterstraße Nr. 46 im Mantel-Gewölbe.

Zu vermieten ist nächste Ostern oder auch sofort ein billiges Gewölbe Nr. 22 Sternwartenstraße.

Das Nähere 1 Treppe zu erfragen.

Meßvermietung.

Zu vermieten ist ein Hofgewölbe mit daran liegendem Schlafcabinet, 2 Betten und Zubehör, in der Nicolaistraße für den jährlichen Zins von 100 fl .

Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

Katharinenstraße Nr. 18 sind 1 Hausstand und 3 Hofstände zu vermieten durch **Adv. Heinrich Müller**.

Drei schöne Zimmer, Hainstraße Brühl heraus, sind im ganzen, auch getheilt, nächste Ostermesse, auch auf alle Messen oder auch an anständige Herren vom 1. April an zu vermieten

Tuchhalle 2. Etage links.

Reichstraße, Selliers Hof

erste Etage ist ein Geschäftslocal sogleich zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Sehr anständige Parterre-Local verm. zu Geschäft oder Wohnung mit Garten Lauchaer Straße **Dr. Schmutz**.

Ein Familienlogis, Preis 75 Thaler, ist von Ostern ab an kinderlose Leute zu vermieten Gerberstraße Nr. 41.

Ein hohes Parterre-Logis,

bestehend aus 5 Stuben und übrigem Zubehör, großem Souterrain und zwei Gartenabtheilungen, ist noch zum 1. April h. a. für 280 fl jährlich in Nr. 44 an der Elsterstraße zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Eine sehr freundliche Parterre-Wohnung (westlicher Vorstadt) worinnen sich ein kleines kaufmännisches Geschäft befindet, ist veränderungshalber zu verpachten und zu Ostern zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 100 fl erforderlich. Näheres bei **Aug. Moriz**, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Auf Ostern ist Verhältnisse halber zu vermieten eine nette erste Etage von 4 Stuben mit vollständigem Zubehör und Garten.

Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten sind von Ostern ab zwei Familienlogis,

a 2 Stuben, 3 Kammern, Gärtchen und Zubehör zu 86 fl ,

b 1 Stube, 1 Kammer und Zubehör zu 38 fl

Blumengasse Nr. 4 parterre links.

Vermietung.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Familien-Logis von 4 Stuben und Zubehör, sogleich oder später.

Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen zu erfragen.

Logis = Vermietung.

In Folge eines eingetretenen Todesfalles ist in dem neuen Universitätsgebäude Universitätsstraße Nr. 15 die zweite Etage, aus 9 Zimmern, verschiedenen Kammern, Küche und übrigem Zubehör bestehend, sofort anderweit zu vermieten.

Näheres im Universitäts-Rentamt.

Zwei neuingerichtete Familienlogis (Parterre) im Preise von 120 fl und 100 fl sind pr. Ostern d. J. zu vermieten. Näheres bei **Charl. Irmler**, Sternwartenstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine 1. Etage mit Balcon, Salon und anderen heizbaren Zimmern, Kammern, Küche u. s. w. Näheres Karolinenstraße Nr. 8 beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von zwei kleinen Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, Boden und Garten-Abtheilung für 70 fl Hospitalstraße Nr. 9 parterre bei **Martin**.

Zu vermieten Ostern Königsstraße 15, 3. Et., eine kleine Wohnung an stille Leute, Preis 85 fl . Beim Hausm. zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Logis an ruhige Leute, Preis 48 fl . Zu erfragen kurze Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, für jährlich 230 Thaler Weststraße Nr. 54.

Näheres daselbst im Seitengebäude 1 Treppe zu erfragen.

Weststraße Nr. 59

ist von Ostern an in der 2. Etage eine Wohnung für 140 fl pr. anno zu vermieten und das Nähere im Parterre zu erfahren.

Logisvermietung. Ein freundliches Logis 46 fl sofort, 1 dergl. à 52 und 1 Parterre 70 fl Ostern beziehbar. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochofen nebst Kammer an ein Paar ruhige Leute zu 25 fl , Ostern oder auch den 1. Februar zu beziehen

lange Straße Nr. 18 im hohen Parterre links.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen eine gut gehaltene 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, nahe am Dresdner Thor, Grenzgasse 5.

Zu vermieten sofort oder Ostern 2 Logis, 6 und 8 Piecen ic. zu 92 und 120 fl Grenzgasse Nr. 10.

Zu vermieten von Ostern ab ein kleines Familienlogis für 40 fl Gemeindegasse Nr. 289 parterre beim Schlosser **Kahle**.

Zu vermieten ist noch sofort ein kleines Familienlogis Neudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 139.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern Verhältnisse halber ein Logis in Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 117 zu erfragen.

Gohlis Eisenbahnstraße Nr. 133 sind mehrere Logis Ostern zu beziehen à 36 bis 44 fl .

Zu vermieten ist in Gohlis sofort oder zu Ostern ein freundliches Familienlogis im Preise zu 60 fl , enthaltend 3 Stuben und Zubehör. Näheres zu erfragen Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Ein Logis ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Thonbergstraßenhäuser Nr. 35.

Zu vermieten

ist sofort oder später eine anständig meublirte Stube mit Schlafzimmern an 1 oder 2 solide Herren Reichstraße Nr. 16, goldner Hut, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmern an einen oder zwei Herren und kann sogleich oder später bezogen werden Weststraße Nr. 44, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. Jan. eine meublirte Stube an einen einzelnen Herrn Blumengasse Nr. 4 part. links.

Zu vermieten ist zum 15. Jan. eine meublirte Stube für zwei Herren Poststraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein schönes tapezirtes und meubl. Stübchen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine schön meublirte Stube an einen oder zwei Herren Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 schöne Stuben zusammen oder einzeln in einem Verschluß Windmühlenstraße 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine schön meublirte Stube, Aussicht auf den Markt, an einen oder 2 Herren Markt Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder 2 Herren Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen ohne Meubles Karolinenstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublirte Stuben nebst Schlafzimmern große Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind meublirte Zimmer Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett separater Eingang, Saal- u. Hauschlüssel Preußerg. 12, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 15. Jan. ein heizb. meubl. Stübchen mit Bett pr. Monat 3 Weststraße 55, 2. Etage Thüre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder zum 15. d. M. zu beziehen ist an einen soliden Herrn ein freundliches Stübchen. Böttchergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ein kleines Stübchen mit oder ohne Bett Hainstraße Nr. 24 im Hofe rechts 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus an 1 oder 2 Herren große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für einen Herrn Eisenbahnstraße Nr. 13, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an solide Herren Neukirchhof 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ein schönes meublirtes Zimmer nebst Alkoven an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche fein meublirte Stuben mit Schlafzimmern Erdmannstraße 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen Raundörfchen Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ist ein einfenstriges Zimmer mit Schlafgemach, meublirt, Grimma'sche Straße 32, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven ist pr. 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 14, Weinstube.

Ein schönes großes Zimmer, gut meublirt, so wie ein kleineres dergleichen sind vom 1. Februar ab als Garçon-Logis zu vermieten Neumarkt Nr. 42 (Marie), 4. Etage rechts im Vorderhause.

Eine freundliche Stube, unmeublirt, mit oder ohne Kammer, ist zu vermieten Dessauer Hof im Hofe rechts 1 Treppe.

Zwei heizbare Stuben, meublirt, sind als Wohn- und Schlafzimmern zu vermieten Neukirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist an zwei Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Eine Stube vorn heraus ist sofort zu beziehen Magazingasse, Gesundheitsquelle 2. Etage.

Zwei fein meublirte Stuben mit Schlafgemach sind einzeln oder zusammen zu vermieten Neukirchhof Nr. 15, 1. Etage.

In der freundlichsten Lage von Neuditz ist eine sehr freundliche helle Stube nebst Kammer sogleich oder zum 15. an einen oder 2 Herren zu vermieten Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 171.

Ein Stübchen, heizbar, nebst Alkoven ist noch an einen Herrn zu vermieten, Aussicht nach der Promenade, Brühl Nr. 71, im Hofe quervor 2 Treppen bei A. Kühn e.

Eine sehr freundliche Stube, meublirt und ganz sep. Eingang, zu vermieten Neuschönefeld, Kirchweg 115 bei P. Voigt.

Drei fein meublirte Zimmer sind sofort oder zum 15. Februar zu vermieten, Aussicht nach der Promenade und Blumenberg, Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage.

Eine meublirte Stube mit Doppelfenster ist sofort zu vermieten Moritzstraße 2, im großen Hause 1. Etage links.

Neuditz, Grenzgasse Nr. 10 parterre links ist ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Eine Stube mit Schlafstube (unmeublirt) ist an Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen Duerstraße Nr. 33, 2. Etage.

Ein kleines Stübchen ist an ledige Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20, Hof bei Müller.

Herren finden sofort Wohnung und Kost Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine leere trodene Parterre-Kammer Tauchaer Straße Nr. 29 parterre links.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte Stube nebst Kammer als Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche meublirte Stuben als Schlafstelle an solide Herren Goldhahngäßchen Nr. 1, zweiter Eingang 2. Treppen links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen für ein oder zwei Herren als Schlafstelle Sternwartenstraße 11B, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an Herren H. Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafstelle für einen Herrn vor dem Windmühlenthor Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße Nr. 7, 2 Tr. E. Kundiger.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Kammer für Herren Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Eine heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten, auf Verlangen mit Kost, Reichels Garten, Haupteingang links an der Pleiße bei Stolze.

Eine heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Reichstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Treppen.

Für 2 oder 3 Herren ist eine heizbare Stube mit Alkoven nach der Promenade als Schlafstelle zu vermieten Neukirchhof 31, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle Zeiger Straße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle gr. Fleischergasse Nr. 19 im Hof links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle nebst Mitgebrauch der Stube Antonstraße Nr. 18 parterre.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle in der Antonstraße Nr. 5 im Hofe quervor links 1 Treppe.

Eine freundliche warme Schlafstelle ist zu vermieten für Herrn Johannisgasse Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen für solide Herren sind zu beziehen Erdmannstraße Nr. 5 im Hof 1. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz, blaues Roß Nr. 3, 2 Treppen bei Witwe Römer.

Offen sind freundliche heizbare Schlafstellen mit Hauschlüssel Erdmannstraße Nr. 18, 2 Treppen bei Mad. Kräh.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren, auf Verlangen mit Kost, Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Hauschlüssel für einen soliden Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer gut meubl. Stube, mit oder ohne Kost, Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4. Etage.

- Offen** ist eine meßfreie Schlafstelle
Brühl Nr. 57, 3 Treppen rechts.
- Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für
einen anständigen Herrn Antonstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.
- Offen** ist Schlafstelle für einen soliden Herrn
Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.
- Offen** ist eine freundliche und heizbare Schlafstelle für einen
soliden Herrn Thomagäßchen Nr. 1, 3 Treppen.
- Offen** sind 2 heizbare Schlafstellen für solide Herren kleine
Fleischergasse Nr. 6, Hof links 1 Treppe.
- Offen** ist eine Schlafstelle mit Kost Brühl Nr. 58, rechts zwei
Treppen bei Klösch.
- Offen** ist eine warme Schlafstelle für einen soliden Herrn
Neumarkt Nr. 40 im Hofe 1 Treppe.
- Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen Alexanderstraße Nr. 9
im Hof parterre.
- Offen** sind Schlafstellen in heizbaren Stuben für solide Herren
Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.
- Offen** steht eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 19
im Hofe 2 Treppen.
- Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen alte Burg Nr. 1 im
Hof parterre rechts.
- Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost u. Hauschlüssel
Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen.
- Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Parterre-Stube wird ge-
sucht. Näheres Marienstraße Nr. 18 im Seitengebäude.

Mittagstisch.

- Einige Teilnehmer werden noch zu kräftigem Mittagstisch gesucht
kleine Windmühlenstraße Nr. 6, 1. Etage.
- Zu einem kräftigen billigen Mittagstisch werden anständige Herren
als Teilnehmer gesucht Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Die Völkerschlacht

bei Leipzig, ein colossales Rundgemälde, wird täglich von 9 Uhr
Morgens so lange es Tag ist, dann von 5—9 Uhr Abends vor
der zweiten Bürgerschule gezeigt. — Entrée 2½ *fl.*

Thonbergstrassenhäuser

Zänkers Salon.

Sonntag den 10. u. Montag den 11. Jan.

grosse Vorstellung

in der Experimentalphysik, Electro-
magnetismus und modernen Magic,
gegeben vom Professor

Mr. JENTZSCH
de Farine,

mit 200 silbernen u. vergoldeten Apparaten.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Der Saal ist gut geheizt.

Von 7 Uhr an Concert.

NB. Dabei empfehle ich Gänsebraten und Gänse-
braten, Pfannkuchen und Kaffee.

Zänker, Thonbergstrassenhäuser.

Insel Buen Retiro.

Zu einer Eisbahn, wie sie so vorzüglich noch nicht war, zu Concert,
verschiedenen warmen Speisen und Getränken laden heute zum
Sonntag ein geehrtes Publicum ergebenst ein

Fischermeister März.
Restaurateur Kohl.

Familien-Berein

hält Montag den 11. Jan. Gesellschaftstag im Colosseum.
Anfang 7 Uhr. D. B.



Neunzehner.

Morgen Club.

D. V.

Wilh. Jacob. Salon z. grünen Schenke.
Heute 5 Uhr

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

H. Schmidt. Heute von 1/2 8 Uhr an finden
noch einige Herren Aufnahme zum
2. Curfus. Neureudnitz Nr. 6. Damen 4 Uhr.

Reichsenring. Heute 6 Uhr.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr
im neuen parquettirten Salon z. Johannisthal.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von Fr. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.



Heute Sonntag
Concert und **Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und **Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und **Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Salon z. Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. **Ballmusik.**

Verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und frische Pfann-
kuchen, so wie eine ff. Gose und ein gutes Töpfchen Rögner
Lagerbier empfehlen bestens

Bartmann & Kroll.

Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich heute von früh bis Abend 11 Uhr zur Benutzung, wo Jedermann mit Theil nehmen kann. C. Well, Marienstraße Nr. 9.

Die Eisbahn nach Connewitz

ist gut und sicher zu befahren.

Die Fischer-Jungung.

Die Eisbahn nach Gohlis ist sicher und gut zu befahren. Die Fischer-Jungung.

Die Eisbahn nach Lindenau

ist gut und sicher zu befahren.

Die Fischer-Jungung.

Die Eisbahn nach Lindenau

ist gut und sicher zu befahren. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Jahn.

NB. Durch die Freundlichkeit des jetzigen Besitzers der Mühle, Herrn Kittler, ist den Besuchern des Gasthofs von jetzt der Durchgang durch dieselbe gestattet.

Morgen
Kränzchen. „Eintracht!“
in der Central-Halle.

Anfang
7 Uhr.

D. V.

Schützenhaus.

Heute Sonntag im großen Saale

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Zur guten Quelle.

Heute Sonntag

Concert der Capelle v. Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Rgr. Näheres durch das Programm.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Forsthaus Kuhthurm.

Täglich frische Pfannkuchen.

Bayerisches Bier.

Ragerbier.

Döllnitzer Gose.

Für guten Kaffee und gut geheizte Localitäten werde bestens
Sorge tragen. C. D. Schatz.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Sonntag: Humoristisch-musikalische Soirée von der Familie Koch aus Wien und Leipzig.

Programm u. A.: „Strafe muß sein!“, „Die Gefügtheit“, „Männer und Frauen“ (Quett), „Eine Dulderin“, Lied von Räden, „Lebende Bilder“ etc. enthaltend. — Anfang 7 Uhr.

NB. Heute Morgen Speckkuchen.

Hôtel de Pologne.

Große Medonte,

arrangirt vom Herrn Balletmeister Polletin,
Freitag den 15. Januar 1864.



Zur Aufführung kommt:

Großes Winzerfest,

Pantomime, ausgeführt von 32 Damen.

- 1) Winzertanz von Winzern und Winzerinnen, Bauern und Bäuerinnen.
- 2) Bacchanale der Götter des Weins, Satyre und Bacchantinnen.
- 3) Schlußtableau.

Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von 3 Musikchören.

Beide Säle sind decorirt. Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.

Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.

Domino's so wie Masken sind billigt im Hôtel zu haben.

Billets sind von Montag an im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8, und im **Hôtel de Pologne à 15 Ngr.** für Herren so wie für Damen zu haben.
An der Cassé Abends jedoch 20 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Mittwoch den 20. Januar er.

GROSSER

Volks-Maskenball.

Julius Jaeger.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Einlaß 3 Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Sonnwitz.

wozu ergebenst einladet

Concert und Ballmusik,

Sermann Sempel.

Restauration von Gustav Glöckner,

Hofplatz Nr. 10.

Auf vielseitiges Verlangen

heute Concert und humoristische Gesangs-Vorträge

von der beliebten Sängergesellschaft **Hoffmann**. Anfang 6 Uhr.

Dabei empfehle ich Gaseu- und Gänsebraten, Kal warm mit Salzkartoffeln und ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, wozu ein geehrtes Publicum höflichst einladet

G. G.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 10.]

10. Januar 1864.

Zum deutschen Kaiser,

Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Heute Concert und humoristische Gesangvorträge der Geschwister **Hageck** aus Bresniz.

Anfang um 3 und 7 Uhr.

NB. In Bezug auf obiges Concert empfehle ich **Moekturtle-Suppe**, **Kalbskopf en tortue** so wie diverse andere Braten, vorzügliches **Münchener**, f. Lagerbier und **Wernesgrüner**, jeden Morgen frische **Bouillon**. Ferner empfehle ich meine neuen **Billards**, worunter ein französisches ist. Hochachtungsvoll **Schütte**.

Schönfelders Salon in Neuschönefeld.

Heute Concert und humoristische **Solrée amusante** unter Mitwirkung des so beliebten Humoristen und Gesangskomikers **Carl Deyer** nebst Familie aus Gera. Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr. **Hiller**, Musikdirector.

Colosseum. ^{Heute} **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Prager.

Connewitz.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute Sonntag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner**.

Grottendorf zum goldnen Stern.

Heute Sonntag und morgen Montag

Großes Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

In den Zwischenpausen große arabische beduinische Productionen.

Einlaß 7 Uhr. Entree 2 Ngr. 5 Pf.

NB. Für feine Speisen und ausgezeichnete Biere ist bestens gesorgt. **Carl Broschwitz.**



Restauration zum Johannisthal.

Hospitalstraße bei Herrn **Menn**.

Heute Sonntag den 10. Januar

Gesang und Zither-Concert

(humoristisches) von **Kilian** nebst zwei

Damen und Komiker. Anfang 4 Uhr.

Morgen Montag bei Herrn **Keil**, Neumarkt.

Heute den 10. Januar

Musikalische Abendunterhaltung

von der Gesellschaft **Maier**

zur guten Quelle.

Restauration von Löwe,

vis à vis der Nicolaiskirche.

Heute Gesang- u. Zither-Vorträge von der Gesellschaft **Cagliorgi.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Pfannkuchen** mit feiner Fülle und diverse **Kaffeeuchen.** **Eduard Hentschel.**

Kuchen- und Kaffeegarten.

Heute Sonntag ladet zu **Pfannkuchen** mit feiner Fülle ergebenst ein **C. Roth**, Curyisch.

Grüne Schenke

ladet für heute zu Kaffee, frischen Pfannkuchen und Stolle, so wie zu verschied. warmen und kalten Speisen, worunter frische Wurst und Bratwurst, ff. **Wernesgrüner**, **Berliner** und Lagerbier freundlichst ein.

Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Stolle ff., Kaffee, echten Mokka, Cacao, Chocolate etc. in allbekanntester Güte, Localitäten gemüthlich und warm, Preise billigst.

Café Neudnitz, Heinrichstr. 256, neben der Turnhalle.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes, Beefsteaks, Hasen- und Gänsebraten, feines **Wernesgrüner** und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Krumsdorfs Restauration,

13 Hospitalstraße 13 am Johannisthal,

ladet heute Sonntag zu Kaffee und Stolle so wie zu verschiedenen andern kalten und warmen Speisen ergebenst ein. **D. D.**

Lagerbier ist ausgezeichnet.

Ox-tail-Soup

empfiehlt für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 N.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannis, Himbeer, u. Aprikosenfülle etc.,

div. warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke etc. etc.

Schulze.

Schweizer-Haus zu Neudnitz.

Heute Kaffee u. Pfannkuchen, div. warme u. kalte Speisen und bairisch Bier von vorzüglicher Güte. **Louis Winkler.**

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Zu dem heute Sonntag den 10. Januar stattfindenden **Kränzchen** ladet zu einer Auswahl feiner Speisen, Stolle, Punsch, feinen **Bieren** und **Weinen** hiermit ergebenst ein **H. Fröhlich.**

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Heute Sonntag ladet ein geehrtes Publicum zu gütigen Besuch ergebenst ein. Die Säle sind gut geheizt. **A. Dünckler.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute, so wie alle Tage frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisches und Lagerbier ff. **A. Furkert.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag sowie alle Tage von Mittag 1 Uhr an Pfannkuchen mit feinsten Fülle und besten Kaffee. **A. Senjer.**

Plagwitz. Heute Sonntag und während der Dauer der Eisbahn täglich Pfannkuchen mit Johannisbeer- und Aprikosenfülle, f. Mandel- und Rosinenstolle, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst laden ein **Düngfelds Erben.**

Heute laden zu Kaffee mit Pfannkuchen, Grog, Punsch und guten Bieren ergebenst ein Morgen Abend Schweinsknöchelchen. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Warmbier in ganz vorzüglicher Qualität à Tasse 12 S., 1 Portion 3 S., ff. Vanille-Chocolade mit Schlagahne, Pfannkuchen und Windbeutel fein gefüllt à Stück 6 S. empfiehlt die **Conditorei von E. Hennerdorf** im Gewandgäßchen.

Pfannkuchen gefüllt und ungefüllt täglich mehrmals frisch, so wie **Wohrenköpfe, Windbeutel,** div. Sorten Tafel- und Dessertbäckereien und von früh an **Bouillon mit Fleisch-**pastetchen empfiehlt **Café de l'Europe, Thomasmühle.**

Reichsstraße 15. Hamburger Keller. Goldhahngäßchen-Ecke.

Täglich in und außer dem Hause **Mustern, Sommer-Salat, Mockturtle-Suppe, Bouillon, Ragout fin, Mittagstisch, Engl. Porter, Wein, Bier und Schlammerspunsch.**

Burgkeller.

Ragout fin empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Heute Rahm-Strudel.

L. Lehmann, 3 Könige, Petersstraße Nr. 18.

Cajeri's Restauration u. Kaffegarten empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,** empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisch à 2 Ngr., ff. Lagerbier nebst feinsten Döllnitzer Gose.

Im Königskeller, Heute Abend Bratwurst mit Sauerkraut, Mittagstisch à Conv. 5 Ngr., echt Bayrisch à Glas 2 Ngr. u. ff. Lagerbier à Glas 13 S. (**Billard**) empfiehlt **L. Küster.** Markt Nr. 17.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh **Speckkuchen.** Guten Kaffee und Stolle, selbstgebackene Pfannkuchen, ausgezeichnetes Bier nebst einer gut gewählten Speisekarte empfehle ich meinen werthen Gästen bestens. **M. Menn.**

Von 4 Uhr an **Vorträge des Sängers Killian** nebst Damen. **D. D.**

Goldenes Weinfass. Morgen Schlachtfest.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Aepfelnkuchen, morgen Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.**

Morgen Schlachtfest **R. Peter's** Restauration, hohe Straße Nr. 12.

Eine kleine Peitsche,

darin ein Pfeisken, ist im Postgebäude am 5. d. M. um 1 Uhr verloren worden. Gegen 15 S. abzugeben bei Herrn Kaufmann **Werk** im Mauricianum.

Verloren

ein grauer Pelzfragen von **Tauchauer Straße, Merkels Ruhe** bis zur **Marienapotheke.** Dem redlichen Ueberbringer 2 Thaler **Belohnung** lange Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein schwarzer Pelzfragen mit lila Futter. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Weststraße Nr. 51, 1 Treppe.**

Verloren vom **Waageplatz** bis **Brühl** Abends $\frac{3}{4}$ 10 Uhr eine **Schweinshaut.** Gegen Belohn. abzug. **Brühl 54 - 55** beim Hausm.

Verloren wurde von einem armen Lehrling am 8. d. M. ein **Bund Schlüssel** auf dem Wege nach der **Vereinsbrauerei.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Fleischerplatz 6** im Hofe rechts.

Verloren wurde ein **Siegelring, O. M. gravirt.** Gegen Belohnung von 3 S. abzugeben in der **Löwen-Apotheke.**

Verloren wurden gestern früh mit einer Niese zusammengeheftete 3 **Schlüssel** auf dem Wege von der **Poststraße** bis **Brühl, Schwabe's Hof.** Gegen Belohnung abzug. **Poststraße 5, 2. Etage.**

Verloren Sonnabend früh ein roth und weißseidenes **Taschentuch, J. B. gez.** Abzug. gegen Belohn. **Petersstr. 26, 3 Tr. Hof.**

Kindermuff.

Liegen gelassen wurde am **Sylvesterabend** beim **Abendgottesdienst** in der **Johanniskirche** ein **Kindermuff.** Man bittet selbigen gegen **Belohnung** abzug. in der **Leipzig-Dresdner Bahnhof-Restauration.**

Ein **Bild** in **Goldrahmen** wurde am **Weihnachts-Heiligenabend** unrichtig abgegeben.

Näheres **Comptoir** der **Vereinsbrauerei.**

Abhanden gekommen ist **Antonstraße 15** ein kleiner **Schäferhund** mit **neusilbernem Gliederhalsband** und **Steuernummer 287.** Wer in dessen Besitz ist, wolle sich daselbst melden **1 Tr. Vorderhaus.**

Zugelaufen ist ein **schwarzes Windspiel (Hündin).** Gegen **Insertionsgebühren** u. **Futterkosten** abzuholen **Stötteritz ob. Th. Nr. 1.**

Zugelaufen ist ein **schwarzer Pudel** mit **weißer Brust.** Im **goldnen Sieb** beim **Hausknecht** abzuholen.

Ein **kleines braunes Hündchen** mit **weißer Kehle** ist **zugelaufen** und abzuholen gegen **Erstattung** der **Futterkosten** und **Insertionsgebühren** bei **E. T. Junghanns, Nr. 3 Böttchergäßchen.**

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt im Januar und kostet ein Abonnement-Billet jährlich einen Thlr. Familienbillets zu zwei Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu drei Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu vier Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu fünf Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Leipziger Kunst-Verein.

Die Reihenfolge der nächsten
Vorlesungen ist folgende:

Sonntag	10. Januar	Herr Dr. N. Schöne.
=	17. =	= Dr. N. Seydel.
=	24. =	= Prof. Dr. Overbeck.
=	7. Februar	= Prof. Dr. Fehner.
=	14. =	= Architekt D. Mothes.
=	21. =	= Prof. Dr. Wend.
=	28. =	= Dr. Cl. Brockhaus.
=	6. März	= Prof. Dr. Erdmann.
(=	13. und 20. März	(Schluß) unbestimmt.)

Der Inhalt der Vorlesungen wird in der jedesmaligen Sonnabend- und Sonntags-Nummer d. Bl. bekannt gemacht.
Die neuen Familien-Abonnementkarten für 1864 (20 Ngr. für eine, 15 Ngr. für jede von zwei oder mehreren in einer Familie gelösten Karten), welche zum Besuch des Vereinslocals und der Vorlesungen berechtigen, können von jetzt an beim Hausmeister des städt. Museums in Empfang genommen werden. — Unterzeichnungen zur Mitgliedschaft (jährlich 3 Thlr.) für das Vereinsjahr 1864 werden im Vereinslocale entgegengenommen.

Fräulein Auguste Schmidt wird auf besonderen Wunsch und zu Gunsten des unterzeichneten Vereins nächsten Montag den 11. Januar, Abends 7 Uhr im Saale des Conservatoriums eine Vorlesung halten über
Culturhistorisches Charakterbild norddeutscher Küstenvölker.

Eintrittskarten à 10 Ngr. sind in der Fleischer'schen Buchhandlung und bei Frä. v. Stenber, Königsstraße Nr. 22 und beim Castellan im Gewandhause bis Montag Mittag zu haben. An der Kasse kostet das Billet 12 1/2 Ngr.
Der Verein der Frauen zum Besten der in Schleswig-Holstein stehenden Königlich Sächsischen Truppen.

Literarische Vorlesungen.

Morgen, Montag den 11. Januar, die 7. Vorlesung des Dr. Möbins.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr Vortrag.

1) Meer- und Wehrpredigt über die Worte: „Das alte Zauberbuch der Nacht — nun werd' es endlich zugemacht!“ 2) neueste Nachrichten. Ludw. Würkert.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Anfertigung der für die Jahresrechnung nöthigen Abschlüsse bleibt die Expedition während des Monats Januar in den Nachmittagsstunden geschlossen.
Leipzig, den 1. Januar 1864.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Th. Winter.

Leipziger Vorschussverein.

Nachdem Herr Bandagist Alexander Schädel seine Stelle als Ausschussmitglied niedergelegt hat und an seiner Statt der bisherige Ersatzmann

Herr J. C. Freyer, Lohnkutschherr hier, eingetreten ist, so wird dies nach Art. 16 der Statuten bekannt gemacht.
Leipzig den 9. Januar 1864.

Der Ausschuss.
Friedr. Erler.

Zu der Dienstag den 12. Januar e. früh 11 Uhr im Besaale der I. Bürgerschule abzuhaltenden

Bestalozzi-Feier

ladet Gönner und Freunde der Schule, so wie die Amtsbrüder der Stadt und Umgegend ergebenst ein
der Leipziger Lehrer-Verein.
Dr. E. Bornemann, d. B. Vors.

Ich warne Jeden meinem ältesten Sohn auf meinen Namen nichts zu borgen, weil ich nichts bezahle.
Schindler, Colonnadenstraße Nr. 14.

Bekanntmachung.

Um die in letzterer Zeit so häufig vorgekommenen Verwechslungen mit meinem Bruder Herrn L. Langensiepen in Neudnig zu vermeiden, bitte ich in vorkommenden Fällen genau auf meine Firma zu achten.

Neudnig. Robert Langensiepen.

AVIS

Fritz Howard de Neuchatel (Suisse)
est prié de faire connaître son adresse à ses amis de Weimar.

Auf dem Kohlenbahnhof der R. S. St.-Bahn
ostet das Umlenken 10 %.

E. Lehmann, bairische Straße Nr. 2.

Für Frankenh. liegt poste restante ein Brief unter dem bestimmten Zeichen.

Die

Annonce „G. M. H 22“ betreffend
liegt Antwort poste restante bereit.

Herrn Alexander Winter in Neudnig zu seinem Wiegen-
feste ein Lebehoch!
Ra nu rathe mal.

Ragendiebe.

Das Wegfangen von Ragen, zum Zweck schändlichen Gewinnes durch deren Pelz, scheint hier in Leipzig förmlich zur Gewohnheitsünde zu werden, denn man vernimmt von verschiedenen Seiten die bittersten Klagen darüber. Wir wollen uns hier in keine Lobrede über dieses angenehme schnurrende, heimliche und spasshafte, von T. A. Hoffmann in seinem „Kater Murr“ so treffend geschilderte, zugleich aber auch durch seine Liebhaberei für Mäusefleisch nützliche Hausthier einlassen, sondern nur unsere Entrüstung aussprechen, daß das „Mein und Dein“, das Eigenthumsrecht, in Bezug auf die Raze hier nicht im Geringsten respectirt wird. Je schöner und daher im Hause beliebter die Raze, desto mehr ist sie der Gefahr ausgesetzt, von einem aus der ehrenwerthen Gilde der „Fasenaabzieher“ angelockt und dem Pelzhändler überliefert zu werden, welcher in den meisten Fällen unbedenklich handelsweis wird. — Kann diesem Unfug nicht gesteuert werden? Gibt es keine Maßregel zum Schutze dieses „Eigenthums“? Wird man am Ende genöthigt sein, die Zierde der Raze, ihren schönen reinen Pelz, zu verschneiden, damit er für Diebe und Pelzhändler werthlos wird?

Ein Freund schöner und wohlherzogener Ragen.

Herrn Restaurateur Landmann gratulirt zum heutigen Geburtstags daß die ganze Frankfurter Straße wackelt.
Waschen sind denn die Schweinsknochen fertig?

- F. Wo kauft man die besten Rasse?
A. Auf dem Augustusplaz.
F. Wo kauft man echten chinesischen Thee?
A. Bei Moriz Rosenkranz.

Sonntags den 10. Januar Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der ersten Bürgerschule allhier ihr 16tes Jahresfest, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.
Der Vorstand.

Luscinia!

Heute Nachmittag punct 1/2 3 Uhr im Vereinslocale.

Heute Vormittag 8 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Berlin, den 8. Januar 1864.

Emil Vahl und Frau geb. Gübner.

Verwandten und Freunden bringen wir mit der Bitte um stille Theilnahme die traurige Nachricht, daß unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Marie Nothe in Bardeleben ebenso unerwartet als schrecklich vom Tode betroffen wurde. Möge Gott uns Kraft und Trost verleihen dies harte Schicksal zu tragen.

Leipzig, den 8. Januar 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen starb nach längern Leiden meine liebe Frau Emilie im Alter von 26 Jahren, was ich Freunden und Bekannten hiermit anzeige.

Leipzig, den 9. Januar.

Eduard Scharf.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Johanna Christiane verw. gewesene Dr. Vater, früher verw. Gling, im bald vollendeten 73. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig und Dresden, den 9. Januar 1864.

die Hinterlassenen.

Dank.

Obgleich mein Herz durch den Verlust meiner mir so bald durch den Tod entrissenen geliebten Gattin tief erschüttert ist, so habe ich doch einen erhebenden Trost in der liebevollen Theilnahme, welche der Entschlafenen und mir schon während ihrer letzten Lebenszeit, wie auch bei der Beerdigung so vielfach, namentlich durch so reichen Blumenschmuck geschenkt worden ist, gefunden und fühle mich gedrungen, allen Betheiligten dafür den innigsten Dank hierdurch darzubringen.

Leipzig, den 8. Januar 1864.

Reinhold Walther.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Abler, Fabr. a. Brambach, Stadt Wien. | Koch, Kfm. a. Köln, Hotel de Bologne. | Kaunizer, Ingn. a. Petersburg, Restaur. des Berliner Bahnhofes. |
| Bornesfel, Kfm. a. Wieda, und | Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin. | Rosenstein, Kfm. a. Saarlouis, Stadt London. |
| Bruns, Forstinspector a. Bermsdorf, Münchn. G. | Köbe, Postbeamter a. Dresden, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. | Rothschild, Kfm. a. Frankf. a/M., und |
| Burgen, Kfm. a. London, Hotel de Russie. | Kimpel, Kfm. a. Germersheim, Stadt Wien. | Reinert, Fabr. a. Aisch, Stadt Wien. |
| Böhdorf, Kfm. a. Liebenau, Stadt Köln. | Kloth, Kfm. a. Philadelphia, Stadt Frankfurt. | Riegel, Fräul. a. Feit, weißer Schwan. |
| v. Barnikow, Leut. a. Torgau, G. de Baviere. | Kisch, Kfm. a. Prag, Hotel zum Kronprinz. | Rudolph, Fabr. a. Gibau, Theaterplatz 6. |
| Barthels, Kfm. a. Rathenow, und | Kremlinger, Kfm. a. Fotschan, Promenadenstr. 13. | Schmidt, Kfm. a. Schwarzenberg, St. Berlin. |
| Berliner, Registrator a. Berlin, Stadt London. | Lehmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | v. Seebach, Oberstallmstr. nebst Gemahlin aus Altenburg, Münchner Hof. |
| Cantador, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie. | Lehmann, Def. n. Fam. a. Galbzig, g. Sieb. | Schiedt, Kfm. a. Würzen, goldner Elephant. |
| Claut, Mechanikus n. Fam. a. Selienf, goldener Elephant. | Lebermann, Kfm. a. Herzfeld, Palmbaum. | Streitberger, Chirurg a. Halberstadt, St. Köln. |
| Cornelius, Prof. a. München, Stadt Nürnberg. | Leipold, Student a. Dresden, Stadt Wien. | Schrön, Kfm. a. Bitterfeld, und |
| Cohn, Kfm. a. Johannesburg, Ritterplatz 15. | Lichtenstein, Clavierbauer a. Schönberg, weißer Schwan. | Strauß, Kfm. a. Dettelbach, goldnes Sieb. |
| Davignon, Kfm. a. Frontenhausen, Palmbaum. | Mösch, Kfm. a. Wien, goldner Elephant. | Schröder, Pferdehldr. a. Naumburg, g. Sonne. |
| Diesandt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz. | Müller, Fabr. n. Tochter a. Weimar, St. Köln. | Schurig, Steuermann a. Schönebeck, w. Schwan. |
| Frankel, Kfm. a. Cassel, Hotel de Bologane. | v. Meibom, Leut. a. Torgau, Hotel de Baviere. | Schiele, Kfm. a. Berlin, Brühl 3/4. |
| Foederch, Kfm. a. Braunschweig, St. Nürnberg. | Mund, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. | Tenacini, Kfm. a. Genua, Hotel de Baviere. |
| Gutsche, Kfm. a. Elberfeld, und | Mengen, Kfm. a. Birsfen, Hotel de Russie. | v. Uchtrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Gwinner, Kfm. a. Lyon, Stadt Hamburg. | Mögert, Fräul. a. Reg. Stadt Frankfurt. | Urwig, Kfm. a. Kolno, Ritterplatz 15. |
| Grünthal, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Mouhaut, Kfm. a. Rodlin, Hotel z. Kronprinz. | Weistrupp, Kfm. a. Düsseldorf, G. de Bologne. |
| Greuner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Mergel, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan. | v. Wuttenau, Oberleutnant a. Dresden, Hotel de Baviere. |
| Glanz, Kfm. a. Berlin, Brühl 3/4. | Neuburger, Kfm. a. Oehingen, Palmbaum. | Walther, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof. |
| Heß, Kfm. a. Frankf. a/M., und | v. Delschlägel, Rgtsbesitzer aus Oberlangenu, Stadt Dresden. | Wallerstein, Kfm. a. Frankf. a/M., und |
| Horrv, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie. | Petersen, Kfm. a. Slouchau, Stadt Hamburg. | Wolff, Kfm. a. London, Hotel de Russie. |
| Hammer, Lehrer a. Altenburg, goldner Elephant. | Pilz, Kfm. a. Halberstadt, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes. | Wallerstein, Banquier a. Dresden, und |
| Harnsel, Actuar a. Pödsack, Stadt Köln. | Pupe, Pferdehldr. a. Naumburg, goldne Sonne. | Wollschläger, Kfm. a. Torgau, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. |
| Hahlo, Kfm. a. Hannover, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes. | Rosenberg, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg. | Weber, Kfm. a. Arnstadt, goldne Sonne. |
| Jaente, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere. | v. Rosbach, Banquier a. Düsseldorf, Rest. des Magdeburger Bahnhofes. | Zinkernagel, Oberforstmeister aus Bermisdorf, Münchner Hof. |
| Zeite, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes. | | |
| Jacobson, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. | | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 9. Januar. Angel. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. C.-B. 148 1/2; Berlin-Stett. 126 1/2; Köln-Mind. 168; Oberöschl. A. u. C. 145; do. B. —; Dester.-franz. 104 1/2; Thür. 119 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55 1/2; Ludwigsh.-Verbach. —; Mainz-Ludwigshafener 119; Rheinische 94; Cofel-Oberberger 50; Berlin-Potsd.-Magdeb. 178; Lomb. 136 1/2; Böhm. Westbahn 65; Dppeln-Tarnow. —; Mecklenb. 60 3/4; Desterreich. Nat.-Anl. 66 1/4; do. 5% Lotterie-Anl. 77; Leipz. Credit-Anst. 70 3/4; Dester. do. 74 1/2; Dessauer do. 67 1/8; Genfer do. 47 1/4; Weim. Bank-Act. 86; Gothaer Priv.-B. 89; Braunsch. do. 64; Geraer do. 92 1/2; Thür. do. 68 1/4; Nordb. do. 100 1/2; Darmst. do. 82 1/2; Preuß. do. 120 1/2; Hannov. do. 96; Dess. Landesbank 29 1/2; Disc.-Comm.-Anh. 93 1/4; Dester. Bankn. 82 1/8; Poln. do. 86; Wien österr. W. 8 Tage 82 3/4; do. do. 2 Mt. 82; Amsterdam l. S. 141 1/8; Hamburg l. S. 151 1/2; London 3 Mt. 6.18 1/8; Paris 2 Mt. 78 1/12; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.20; Petersburg 3 W. 95 1/4.

Wien, 9. Januar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.—; Metall. 5% 73.10; Staatsanl. von 1860 93.10; Bank-Actien 794; Dester. Credit-Act. 180.—; London 119.65; Münz-Ducaten 5.72; Silber 119.25. Börsennotirungen.

vom 8. d.: Metall. 4 1/2 % —; Nordbahn —; Loofe von 1854 91.—; Dester.-franzöf. Staatsbahn 180.50; Böhm. Westbahn 153.75; Lomb. Eisenbahn 248.—; Loofe der Creditanstalt 136.75; Hamburg 92.25; Paris 47.30.

London, 8. Januar. Consols 91 1/4; Span. 1% n. diff. 46 1/4. Paris, 8. Januar. Auf heutiger Börse war der Geschäftsverkehr stöckend. Die Rente eröffnete flau zu 66,65, hob sich auf 66,75 und schloß träge zu 66,70. Credit mob. matt. 3% Rente 66.70; Italienische 5% Rente 69.25; Ital. neueste Anl.—; 3% Span. —; 1% do. —; Dester. St.-Eisenb. 393.—; Credit mob. 1022.50; Lomb. Eisenb. 521.25.

Dreslau, 8. Januar. Dester. Bankn. 83 1/8 B.; Oberöschl. Act. Litt. A. u. C. 144 1/2 B.; do. Litt. B. 132 1/4 G.

Berliner Productenbörse, 9. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—58 n. D. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 3/8, Jan. 35 3/8, Jan.-Febr. 35 3/8, Frühj. 36 3/8, Mai-Juni 37 1/4 unverändert. Gef. 2000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30—35 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qualität bezahlt, Januar 22 — Rüböl: loco 11 1/3, Jan. 11 1/3, Jan.-Febr. 11 1/3, Frühj. 11 1/3, Mai-Juni 11 1/3 unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 3/8, Jan. 14 3/8, Januar-Februar 14 3/8, Frühj. 14 3/8, Mai-Juni 15 1/8 unverändert. Gef. 20,000 Quart. — Geschäftslos.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.